

Wintersemester 2019/20

Vorlesungszeit: 14.10.2019 - 15.02.2020

Philosophische Fakultät, Institut für Europäische Ethnologie
Unter den Linden 6, 10099 Berlin, Sitz: Mohnstraße 41, 10117 Berlin

Geschäftsführende Direktorin	Prof. Dr. Regina Römhild
Stellvertretender Direktor	Prof. Dr. Jörg Niewöhner, MO 40, 241, Tel. 2093-70852
Erasmus-Koordinator	Dr. Tomás S. Criado
Studienfachberaterin Vorsitzende des Prüfungsausschusses	Prof. Dr. Beate Binder, MO 40, 218, Tel. 2093-70845
Sekretariat	Silvia Dieter
Sekretariat	Dipl.-Sprachmittlerin Evelyn Riegel
Sekretariat	Dipl. Archäologin Daniela Weber
Professor/in	Prof. Dr. Sigrid Jacobeit
Professor/in	Professor Barbara John
Professor	Professor Dr. Christoph Bareither
Professorin	Professorin Dr. Silvy Chakkalakal
Professor Vorsitzender der Promotionskommission	Professor Dr. Ignacio Farias
Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in Landesstelle für Volkskunde	PD Dr. Leonore Scholze-Irrlitz
Wissenschaftlicher Mitarbeiter Erasmus-Koordinator	Dr. Tomás S. Criado
Wissenschaftliche Mitarbeiterin Studienkoordinatorin	Dr. Alice von Bieberstein
Wissenschaftlicher Mitarbeiter	MA Alik Mazukatow

Inhalte

Überschriften und Veranstaltungen

Institut für Europäische Ethnologie	3
Bachelorstudiengang (Studien- und Prüfungsordnung 2014)	6
Modul 1 (Einführung I)	6
Modul 3 (Kulturelle Entwicklungen Europas)	7
Modul 4 (Medialität, Kulturtransfer, Pop(ular)kultur)	8
Modul 5 (Stadt und Urbanität)	9
Modul 6 (Spezialfelder)	10
Modul 7 (Vertiefung)	11
Modul 8 (Forschung)	12
Modul 9 (Abschlussmodul)	13
Modul ZF	14
Bachelorstudiengang (Studien - und Prüfungsordnung 2017)	16
Modul 1 (Einführung in die EE)	16
Modul 3 (Grundlegende Perspektiven)	17
Modul 4 (Forschungsfelder)	17
Modul 5 (Aktuelle Forschung)	18
Modul 6 (Praxisfelder)	18
Modul 7 (Vertiefung Theorie und Methoden)	18
Modul 8 (Forschendes Lernen)	19
Modul 9 (Abschlussmodul)	19
Modul ZF (Vertiefung für Zweitfachstudierende)	20
Masterstudiengang (Studien- und Prüfungsordnung 2014)	21
Modul 1 (Forschen und Schreiben)	22
Modul 2 (Aktuelle Debatten und Perspektiven)	22
Modul 3 (Forschungsfelder)	23
Modul 4 (Forschung I)	25
Modul 5 (Forschung II)	26
Modul 6 (Abschlussmodul)	28
Masterstudiengang Ethnographie: Theorie - Praxis - Kritik (Studien- und Prüfungsordnung 2019)	29
Modul 1 (Ethnographisches Forschen: Epistemologische und methodologische Grundlagen)	30
Modul 2 (Forschungsfelder der Europäischen Ethnologie/Sozial- und Kulturanthropologie I)	30
Modul 3 (Ethnographisches Forschungsprojekt I)	31
Modul 8 (Abschlussmodul)	31
Personenverzeichnis	32
Gebäudeverzeichnis	34
Veranstaltungsartenverzeichnis	35

Institut für Europäische Ethnologie

51 736 Forschungskolloquium/Doktoran*innenkolloquium

2 SWS
CO

Alle Professoren,
I. Farias

Organisatorisches:

Termine und Raum werden noch bekannt gegeben.

51 737 Institutskolloquium: "mauern/überschreiten" Reflexionen anlässlich 30 Jahren Mauerfall

2 SWS
CO

2 LP
Di

14-16

wöch. (1)

HV 5, 0007

U. Goel,

U. Mausolf

Di

18-20

Einzel (2)

HV 5, 0007

U. Goel,

U. Mausolf

Di

18-20

Einzel (3)

HV 5, 0007

U. Goel,

U. Mausolf

Di

18-20

Einzel (4)

HV 5, 0007

U. Goel,

U. Mausolf

Di

18-20

Einzel (5)

MO 40, 408

U. Goel,

U. Mausolf

1) findet vom 15.10.2019 bis 11.02.2020 statt

2) findet am 05.11.2019 statt

3) findet am 03.12.2019 statt

4) findet am 10.12.2019 statt

5) findet am 14.01.2020 statt

Am 9. November 2019 jährt sich zum 30. Mal die Öffnung der DDR-Grenzen. Ein Ereignis, das als Mauerfall erinnert wird. Die materielle Berliner Mauer wurde schnell abgetragen. Andere Mauern/Grenzen wurden hingegen beibehalten oder neu errichtet. Überschreitungen gab und gibt es in vielerlei Hinsicht: befreiende, aber auch einschränkende. Die Erinnerung an den Berliner Mauerfall nehmen wir zum Anlass, um über Mauern oder vielmehr über die Prozesse des Mauerns und des Überschreitens von Mauern nachzudenken. Wir beschäftigen uns sowohl im engeren Sinne mit den Folgen des Mauerfalls als auch mit anderen gegenwärtigen materiellen und immateriellen Mauern.

15.10. Tahani Nadim, Regina Römhild, Leonore Scholze-Irritz (Berlin): QuerDenken: mauern/überschreiten. Reflexionen anlässlich von 30 Jahren Mauerfall

22.10.: Silja Klepp (Kiel), Jan-Hendrik Passoth (München), Silvan Pollozek (München): Daten, Grenzen, Verflechtungen: Infrastrukturen und Praktiken der Migrationsregulierung in mediterranen „Hot Spots“ und auf See

29.10. Hagit Keysar (Berlin): Experimental Aerial Testimonies from Zones of Conflict and Colonization

05.11. **18-20 Uhr:** Peer Pasternack (Halle/Wittenberg): Systemintegration, aber auch Sozialintegration? Wissenschaft in Ostdeutschland seit 1990

12.11. Termin entfällt

19.11. Beate Binder, Gaby Dietze (Berlin): Ummauern: Schwindende Souveränität und Geschlecht

26.11. Forschungskollektiv „Tiere als Objekte“ (Berlin): Logistical natures: Werkstattgespräch (EN/DE)

03.12. **18-20 Uhr:** Ilanga Mwaungulu (Berlin), Angelika Nguyen (Berlin), Patrice Poutrus (Erfurt/Berlin): Über das Erinnern. Ein Rückblick auf „30 Jahre Mauerfall“

10.12. **18-20 Uhr:** Constantin Goshler (Bochum): Von der geteilten Nation zur gespaltenen Gesellschaft? Ost-West-Gegensätze nach 1990 zwischen Semantik und Sozialstruktur

17.12. Felix Ringel (Durham): The Time of Postsocialism 30 Years after the Wall: On the future of an anthropological concept

07.01. **18-20 Uhr:** Sergio Costa (Berlin), Bernd Scherer (Berlin), Duane Jethro (Berlin): 1989 - 2019: Relating global histories

14.01. **18-20 Uhr, Raum 408:** Wolfgang Kaschuba, Hartmut Kaelble, Cornelia Kühn, Beate Binder, Ignacio Farias (Berlin): Europäische Ethnologie als Nachhall des Mauerfalls? Das Berliner Institut in den 1990er Jahren.

Anschließend Empfang zum 70. Geburtstag von Wolfgang Kaschuba

21.01. Präsentation des BA-Projektseminar „30 Jahre Mauerfall“

28.01. Präsentation des MA-Studienprojekts „Ernährungsräume in Stadt und Land im Europäisierungsprozess: Der Widerstreit zwischen Ökologie und Ökonomie“

04.02. Präsentation des Studienprojekts „Curating the Digital in Everyday Life“

51 747 Einführungsveranstaltung BA und MA

2 SWS
EK

Mo

09-14

Einzel (1)

MO 40, 211

Alle Lehrenden,

TutorInnen

Mo

09-14

Einzel (2)

MO 40, 311

Alle Lehrenden,

TutorInnen

Fr

10-15

Einzel (3)

MO 40, 311

Alle Lehrenden,

TutorInnen

1) findet am 14.10.2019 statt

2) findet am 14.10.2019 statt

3) findet am 11.10.2019 statt

Institut für Europäische Ethnologie der Humboldt-Universität zu Berlin Einführungsveranstaltung im Wintersemester 2019/2020

Ort: Institut für Europäische Ethnologie, Møhrenstraße 40/41, 10117 Berlin

[Moodle FSI Vorlage Dokument](#)

Freitag, 11.10.2019

Eintauchen in die Europäische Ethnologie Ankommen, Orientieren, Kennenlernen

Alle

10:00 – 11:00

I. Meet-Up + Finger- Food

CafEE (im Foyer Rechts)

Herzliche Begrüßung & erstes Kennenlernen
Fingerfood und Getränke zur Stärkung
Erläuterung des Programms

11:00 – 12:30

II. Überleben in der Stadt

Raum 311 Begrüßung

Begrüßung

11.00 - 11.15 Fachschaftsinitiative der Europäischen Ethnologie

11.15-11.30 RefRat

11.45 - 12:00 Uhr First-Gen

12.00 - 12,15 Uhr Career Center

12.15 - 12.30 Uhr Fridays For Future HU

FRAGERUNDE

12:30 – 13:30

PAUSE

-Mensa Hanns Eisler-

Charlottenstraße 55, 10117 Berlin

Möglichkeit zum gemeinsamen Mittagessen

13:30 – 15:00

Orientierung-Rundgang Stadtmitte erkunden Treffpunkt im Foyer

Orientierung-Rundgang

Treffpunkt im Foyer

Wir werden in gemütlichem Tempo verschiedene Einrichtungen (wie z.B. Mensen und Institute) der Humboldt-Universität in Berlin Mitte besuchen und vorstellen.

Bei schlechtem Wetter sorgen wir für eine Alternative

ab 19 Uhr

Gemeinsamer Absacker

Treffpunkt CafEE & Foyer

Einführung ins Wahlmodul "Studentische Konsumkultur erfahren"

(Entweder kleine Party oder gemeinsames Kneipieren)

Teilnahme herzlichst empfohlen (:

Montag, 14.10.2019

Die Welt der Europäischen Ethnologie Das Institut stellt sich vor

09:00 – 09:30

Kleines Frühstück Im Seminarraum 312

09:30 – 10:30

Ankommen in der Welt der Europäischen Ethnologie

Raum 311

Offizielle Begrüßung von Regina Römhild
Vorstellung des Instituts (Homepage)
Vorstellung der Lehrenden (Pitch)

10:45 – 11:45

Bachelor

Fakten, Fakten, Fakten

Raum 311 Vorgestellt von Studis

Informationen zur Studienordnung sowie Ablauf und Organisation des Studiums

Master

Annäherungen

Raum 211 Masters in den Büros

Meet the Profs für MAs: Lehrende und andere Institutsangehörige
stellen sich in Kleingruppen vor.

11:45 – 12:45

Bachelor

Annäherungen

Raum 311

Meet the Prof für BAs: Lehrende und andere Institutsangehörige
stellen sich in Kleingruppen vor

Master

Fakten, Fakten, Fakten

Raum 211

Für MAs: Informationen zur Studienordnung und Ablauf bzw. Organisation des Studiums; Vorstellung der neuen Studienprojekte
durch die Projektleiter*innen

12:45 - 14:00

PAUSE

Gemeinsames Mittagessen in der Mensa

Treffpunkt im Foyer

anschließend

Feierliche Eröffnung des Akademischen Jahres 2019/20

Mit einem Festakt im Hörsaalzelt wird das Wintersemester 2019/20 eröffnet. Das Präsidium der HU begrüßt die neuen Studierenden. Eingeladen sind alle Lehrenden und Studierenden der HU.

Beginn um 18:00 Uhr.

Hörsaalzelt am Campus Nord, Philippstraße 13 (Haus 15)

Änderungen vorbehalten!

Organisatorisches:

Die Veranstaltung findet in den Räumen des IfEE statt. Bitte im Programm informieren.

Bachelorstudiengang (Studien- und Prüfungsordnung 2014)

51 747 Einführungsveranstaltung BA und MA

2 SWS EK	Mo	09-14	Einzel (1)	MO 40, 211	Alle Lehrenden, TutorInnen
	Mo	09-14	Einzel (2)	MO 40, 311	Alle Lehrenden, TutorInnen
	Fr	10-15	Einzel (3)	MO 40, 311	Alle Lehrenden, TutorInnen

1) findet am 14.10.2019 statt
 2) findet am 14.10.2019 statt
 3) findet am 11.10.2019 statt
 detaillierte Beschreibung siehe S. 3

Modul 1 (Einführung I)

51 701 Einführungsvorlesung in die Europäische Ethnologie

2 SWS VL	2 LP Do	10-12	wöch. (1)	HV 5, 0007	R. Römhild
-------------	------------	-------	-----------	------------	------------

1) findet ab 17.10.2019 statt

Die Vorlesung vermittelt Einsichten in Geschichte und aktuelle Entwicklungen des Faches, in seine Schlüsselbegriffe und Theorien sowie in die wichtigsten Forschungsfelder. Sie ist verbunden mit drei Tutorien, die in das Studium am Institut einführen und mit den wissenschaftlichen Arbeitsmitteln und Arbeitsmethoden des Faches vertraut machen.

Organisatorisches:

Termin und Ort der Vorlesung werden noch bekannt gegeben.

51 702 Einführung in die Empirischen Methoden

4 SWS GGS	4 LP Mo	12-16	wöch. (1)	MO 40, 211	R. Römhild
GGS	Mi	10-14	wöch. (2)	MO 40, 211	B. Binder
GGS	Do	14-18	wöch. (3)	MO 40, 211	U. Goel

1) findet ab 21.10.2019 statt
 2) findet ab 16.10.2019 statt
 3) findet ab 17.10.2019 statt

Das Seminar führt in die empirischen Methoden der Europäischen Ethnologie ein. Zunächst wird mit einem Rückblick auf die „Erfindung“ der „Teilnehmenden Beobachtung“ als Forschungsmethode deren Entstehung und Begründung nachvollzogen. Im Weiteren soll sichtbar werden, inwieweit sich die gegenwärtigen Methoden davon absetzen und gezeigt werden, wie sich diese an die veränderten Vorstellungen und Bedingungen von Feldforschung angepasst haben. Gefragt wird danach, wie mit unterschiedlichen Methoden Forschungsmaterialien so erhoben und ausgewertet werden können, dass eine adäquate Beschreibung gegenwärtiger Phänomene möglich ist. Dazu werden verschiedene empirische Forschungsmethoden anhand von Texten eingeführt und diskutiert. Parallel dazu soll versucht werden, das theoretisch Erarbeitete mit eigenen kleinen Feldstudien zu erproben.

Die Seminare werden begleitet von Tutorien zum wissenschaftlichen Arbeiten. Wir empfehlen die dem jeweiligen Seminar zugeordneten Tutorien zu besuchen:

- Römhild Mo, 12-16 – Tutorium: Mi, 14-16
- Binder Mi 10-14 – Tutorium: Do, 12-14
- Goel Do 14-18 – Tutorium: Mo, 16-18

Literatur:

BISCHOFF, C., OEHEME-JÜNGLING, C. & LEIMGRUBER, W. (Eds.) 2014. Methoden der Kulturanthropologie, Wien, Köln, Weimar: Böhlau.

BREIDENSTEIN, G., HIRSCHAUER, S., KALTHOFF, H. & NIESWAND, B. 2013. Ethnografie. Die Praxis der Feldforschung, Wien, Köln, Weimar, Böhlau.

EMERSON, R. M., FRETZ, R. I. & SHAW, L. L. 2011. Writing Ethnographic Fieldnotes, Chicago, University of Chicago Press.

KASCHUBA, W. 2006. Einführung in die Europäische Ethnologie, München, CH Beck.

Organisatorisches:

Termine und Räume werden noch bekannt gegeben.

51 703 Einführung in wissenschaftliches Arbeiten

2 SWS TU	2 LP Mi	14-16	wöch. (1)	MO 40, 211	S. Gluvic, A. Krüger, F. Rauh
TU	Do	12-14	wöch. (2)	MO 40, 211	S. Gluvic, A. Krüger, F. Rauh
TU	Mo	16-18	wöch. (3)	MO 40, 211	S. Gluvic

1) findet ab 16.10.2019 statt
 2) findet ab 17.10.2019 statt
 3) findet ab 21.10.2019 statt

Das Einführungstutorium bietet nicht nur eine erste Orientierung am Institut und an der Humboldt-Universität, sondern soll auch den Studienstart begleiten und erleichtern. Ein wichtiger Bestandteil dabei ist, die Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens zu erlernen und, wo möglich, auszuprobieren.

Das Tutorium ist Bestandteil des Modul 1 und bietet als Lehrveranstaltung von Studierenden für StudienanfängerInnen Raum für Experimente, Übungen, Austausch und Fragen.

In diesem Semester wurde es extra so geplant, dass je eine Tutorin einen Methodenkurs betreut und ein Tutorium gibt. Es wird empfohlen, sowohl den Methodenkurs als auch das Tutorium bei derselben Tutorin zu belegen. Bei den Empirischen Methoden finden Sie bei den Zeiten und Räumen die genaue Auflistung, welche Tutorin den entsprechenden Methodenkurs begleitet.

Tutorium 1: ... für den Methodenkurs von Prof. Dr. Regina Römhild

Tutorium 2: ... für den Methodenkurs von Prof. Dr. Beate Binder

Tutorium 3: ... für den Methodenkurs von Prof. Dr. Urmila Goel

Organisatorisches:

Das Tutorium 2 am Donnerstag findet im Raum 107a, Mohrenstraße 41 statt.

Modul 3 (Kulturelle Entwicklungen Europas)

51 705 Heritage matters (deutsch-englisch)

2 SWS	4 LP				
SE	Do	12-14	wöch. (1)	MO 40, 311	S. Macdonald
1) findet ab 17.10.2019 statt					

The aim of this Seminar is to provide an introduction to a range of social anthropological and European ethnological perspectives on society through the lens of research on heritage. As such, the focus will be on themes that are important for broader social and cultural understanding, and that have been and continue to be the subject of various theoretical and methodological approaches. Broadly stated, these themes include: (1) change, stability and the role of the past; (2) politics, the state and other agencies; (3) globalization, post-colonialism and worlding; and (4) materiality, affect and the sensory. The Seminar will introduce a range of analytical concepts and theoretical perspectives through focus on specific topics and studies of tangible and intangible, cultural and natural, heritage. Theoretical perspectives will include: actor network theory, assemblage theory, functionalism, Marxism, performance theory, post-colonial theory, and sensory ethnography.

Literatur:

Anheier, Helmut and Yudhishtir Raj Isar (eds) 2011 *Culture and Globalization: Heritage, Memory, Identity*, Thousand Oaks: Sage.
Hafstein, Valdimar Tr. 2018 *Making Intangible Heritage*, Bloomington: Indiana University Press.

Hamm, Marion and Klaus Schönberger (eds) 2019 *Contentious Heritages and Arts: A Critical Companion*, Klagenfurt: Wieser Verlag.

Macdonald, Sharon 2018 'Heritage', in H.Callan (ed.) *Encyclopaedia of Anthropology*, New York: Wiley-Blackwell.

Macdonald, Sharon 2013 *Memorylands: Heritage and Identity in Europe Today* London: Routledge.

Kavita Singh 2015 *Museums, Heritage, Culture: Into the Conflict Zone*, Amsterdam: Reinwardt.

51 706 Science matters: Wissenschaft und ihre Orte

2 SWS	4 LP				
SE	Mi	10-12	wöch. (1)	MO 40, 311	T. Kienemund, T. Nadim
1) findet ab 16.10.2019 statt					

Wie denken wir und problematisieren wissenschaftliche Erkenntnisbildung als Gegenstand kulturwissenschaftlicher Untersuchungen? Dieses Seminar widmet sich den Orten der Wissenschaft: Labor, Feld, Sammlung, Datenbank. Mit Fokus auf der Verortung des Wissens vermittelt dieses Seminar zentrale Konzepte und Fragen der Wissenschafts- und Technikforschung (STS). Ziel des Seminars ist es, die theoretischen und methodischen Werkzeuge von Wissenschaftsforschung zu lokalisieren, kontextualisieren und provinzen und so ihre spezifischen Genealogien, Effizienzen und Blindstellen zu verstehen. Wir widmen uns Schlüsseltexten aus der Wissenschaftsgeschichte, der Wissenschaftssoziologie und der Wissenschaftsanthropologie, die durch aktuelle Ethnografien und Museumsbesuche (Museum für Naturkunde Berlin) reflektiert werden.

51 710 Theorietransfer als transnationales community building von Frauenbewegungen?

2 SWS	4 LP				
SE	Mi	14-16	wöch. (1)	MO 40, 212	C. Trogisch
1) findet ab 16.10.2019 statt					

Feministische Theoriebildung wird Ländergrenzen überschreitend auf Basis von entstehenden lokalen communities und als Gegen-Diskurse zu Abwertung und Unterdrückung von Frauen* rezipiert, weiterentwickelt und manchmal eigentümlich – oder vielleicht aus benennbaren Gründen? - verkürzt. In der Türkei wurde Simone de Beauvoir lange nur als Existenzialistin gelesen, christliche Feministinnen in (West-)Deutschland knüpften an die differenzfeministische italienische Politik des „affidamento“ an, und die transnationale kurdische Frauenbewegung reartikulierte global kursierende ökofeministische Ansätze.

Ein weitgefasstes Verständnis von Theorietransfer umfasst auch Aspekte von „Frauen*- bzw. gendergerechter Sprache sowie die Reisen des Patriarchatsbegriffs. Kategorien wie ‚Patriarchat‘ oder ‚Privatheit‘ sind indes historisch und damit immer auch kulturell-geographisch verortet; sie entfalten in lokalen Bewegungen verschiedene ‚Gebrauchswerte‘. Voraussetzung dafür, dass bestimmte theoretische Deutungen „Wurzeln schlagen“ und weiterentwickelt oder modifiziert werden, sind auch globale Ungleichheiten sowie Netzwerkbildungen innerhalb von Frauenbewegungen. Das ‚Flair der Internationalität‘ macht Theorieimport zur klingenden Münze in lokalen diskursiven Konstellationen. Was erhellen ethnographische Zugänge zu diesen Fragen? Ist ihr Platz in- oder außerhalb von „Theorie“? Hilft ein Blick in soziologische vergleichende Forschung zu Frauenbewegungen?

Modul 4 (Medialität, Kulturtransfer, Pop(ular)kultur)

51 705 Heritage matters (deutsch-englisch)

2 SWS 4 LP
SE Do 12-14 wöch. (1) MO 40, 311 S. Macdonald
1) findet ab 17.10.2019 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 7

51 707 Visualising Culture: Introduction to Ethnographic and Documentary film (englisch)

2 SWS 4 LP
SE Mi 16-18 wöch. MO 40, 408 D. Onuoha

This course explores the role of the audiovisual within ethnographic research and vice versa. Through a combination of assigned readings, film screenings, site visits etc. we will critically examine the making of documentary and ethnographic media. What has been the history of photography, sound-recording and film within the discipline? Which theoretical frameworks informed anthropologists behind the camera? And how did media made by non-anthropologists influence ethnography? In answering these questions, we will discuss resultant practices of sound and image-making such as salvaging, categorization, surveillance, erasure etc. We will also consider how the very material used in creating these media e.g. Kodachrome film stock and Shirley cards, wet plates, shellac records etc. impacted framings of "the self" and "the other."

51 711 Moderne Gesellschaften unter den Bedingungen der Digitalisierung: Sozio-technische Arrangements in der Arbeitswelt

2 SWS	4 LP				
SE	Fr	12-16	Einzel (1)	MO 40, 312	A. Knoth,
	Fr	10-17	Einzel (2)	MO 40, 312	L. Renard
	Fr	10-17	Einzel (3)	MO 40, 312	A. Knoth,
	Fr	10-17	Einzel (4)	MO 40, 312	L. Renard
	Fr	10-17	Einzel (5)	MO 40, 312	A. Knoth,
					L. Renard

- 1) findet am 18.10.2019 statt
2) findet am 22.11.2019 statt
3) findet am 13.12.2019 statt
4) findet am 17.01.2020 statt
5) findet am 07.02.2020 statt

Digital-technologische Entwicklungen durchdringen alle Bereiche der menschlichen Lebens- und Erfahrungswelt. Sozio-technische Arrangements verweisen auf ein wechselseitiges Konstruktionsverhältnis, in dem nicht nur IT-Entwickler_innen und Ingenieure, sondern auch Auftraggeber_innen von IT-Projekten, Nutzende und andere am Entwicklungsprozess Beteiligte ihre Ideen und Vorstellungen über das Soziale in die Technologie einschreiben und diese in die Gesellschaft hineinragen. Medizinroboter wie DaVinci greifen buchstäblich den menschlichen Körper ein.

Aber wie lässt sich das Verhältnis Mensch-Maschine unter den Bedingungen des digitalen Wandels, d.h. in der Verschränkung von technischem und gesellschaftlichem Wandel verstehen? Denn Digitalisierung weist über die Technisierung hinaus und muss in ihrer sozialen Dimension betrachtet werden. Das Seminar richtet sich auf die digitale Gesellschaft als Forschungsobjekt, in dem danach gefragt wird, wie sie konstruiert wird. Wie wird digital vermitteltes Handeln sinnvoll gedeutet? Diese Fragen führen auch zu einer Methodenreflexion für die Sozialwissenschaften: Wie lassen sich informatische Strukturen und die Datenspuren menschlichen Handelns untersuchen?

Im Seminar wird eine wissenssoziologische Perspektive auf die digitale Gesellschaft, Organisationen und Individuen eingenommen, um Transformationen der Arbeitswelt zu beleuchten. Neben der begrifflichen Auseinandersetzung mit Digitalisierung und sozio-technischen Arrangements steht die Einführung in die empirische Arbeit an selbstgewählten Fallbeispielen im Mittelpunkt. Ziel des Seminars ist, Studierenden durch die Arbeit in empirischen Werkstätten mit der ethnographischen Erforschung sozio-technischer Arrangements vertraut zu machen.

51 713 Public Anthropology: Critique, collaboration, intervention and experimentation with publics (englisch)

2 SWS 4 LP
SE Mi 12-14 wöch. MO 40, 212 T. S. Criado

What does it mean to do anthropological research in contemporary domains populated by a wide variety of 'publics'? Publics are perhaps the collective condition of knowledge production and circulation in the contemporary: not just as media-provoked entities—the 'public sphere' or scientific and professional societies, connected through publications—, but also the many uncertain and emergent collectives that gather in different degrees of involvement under issues of concern. An anthropology aware of its public dimension should hence not only be one that calls for other forms of media involvement—critical or otherwise—, but also, and more importantly, one that develops a wide variety of critical and ethnographic forms of public engagement. Combining the readings of texts as well as practical exercises into different modes of public anthropology, this course retraces the emergence of this field of interests to the works of different anthropologists exploring different modes of 'public engagement': from critical denunciation, militant or advocacy work to an experimentation with collaborative conditions of inquiry and public debate, but also of intervention. For this reason, the course also wishes to equip students to develop their work in a wide variety of 'public genres'—texts, drawings, or audiovisuals, platforms and venues in more or less digital settings or venues—so that they could not only critique but also learn to collaborate, intervene and experiment with a wide variety of contemporary 'public conditions'.

51 714 Bewegung(en) im Archiv

2 SWS 4 LP
SE Do

14-16

wöch. (1)

B. Binder

1) findet ab 17.10.2019 statt

Das Seminar möchte zweierlei: erstens werden wir uns mit dem Archiv als Ort der (Ver-)Sammlung von Materialien, dem Archivieren als spezifischer Wissenspraxis und deren Verbindung zu Macht-Wissen-Komplexen auseinandersetzen. Zum anderen geht es um das praktische Erkunden der vielen (Berliner) Archive, die sich der Sammlung von Bewegungsgeschichte(n) verschrieben haben, wie zum Beispiel dem DDF, FFBIZ, Schwules Museum, Spinnboden, Lily-Elbe-Archiv. Die Teilnehmer*innen werden eigene Recherchen durchführen und kurze Texte bezogen auf Archivalien und Archivieren verfassen.

Da Archivbesuche geplant sind, ist die Teilnehmer*innenzahl auf 25 beschränkt.

Geöffner für Gender Studies.

Literatur:

Queering Archives: A Roundtable Discussion, in: Radical History Review, 2015, 122, 211-231; Katrin Köppert: „Queere Archive des Ephemerens. Raum, Gefühl: Unbestimmtheit, in: sub|urban. zeitschrift für kritische stadtforschung, 3(2), 2015, S. 67-90. Verfügbar unter: <https://zeitschrift-suburban.de/sys/index.php/suburban/article/view/187>

Organisatorisches:

Die Lehrveranstaltung findet im Institutsgebäude, Mohrenstraße 41, im Raum 107a statt.

51 715 „You sexy thing“ – Sexualität sammeln und ausstellen

2 SWS 4 LP
SE Mo

14-16

wöch. (1)

MO 40, 212

H. Hacke,
J. Wittenzellner

1) findet ab 21.10.2019 statt

In dem Seminar lernen die Studierenden das Sammeln, Beschreiben und Ausstellen von Objekten im Museum als Teil der beruflichen Praxis der Europäischen Ethnologie kennen. Gegenstand ist das Thema Sexualität: Obwohl zentraler Bestandteil menschlichen Lebens, ist es in Sammlungen ethnologischer und kulturgeschichtlicher Museen bisher kaum beleuchtet. Im ersten Teil des Seminars beschäftigen wir uns mit theoretischen Perspektiven auf Sexualitätsgeschichte, Heteronormativitätskritik und materieller Kultur. Bei einem Besuch des Museums Europäischer Kulturen erfahren die Studierenden, wie aktuelle Sammlungs- und Ausstellungsstrategien der Europäischen Ethnologie aussehen können. Im zweiten Teil des Seminars stehen die Objekte der Naomi Wilzig-Sammlung der Forschungsstelle Kulturgeschichte der Sexualität (HU) im Zentrum: An ihnen lernen die Studierenden, wie ein Sammlungsobjekt erfasst, beforscht und beschrieben wird. Am Ende des Seminars steht eine Ergebnispräsentation im Museum Europäischer Kulturen.

Hannes Hacke ist wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Forschungsstelle Kulturgeschichte der Sexualität an der Humboldt Universität zu Berlin und arbeitet dort zur Sammlung der jüdischen Mäzenin Naomi Wilzig (1934-2015), die 2005 ihr eigenes *World Erotic Art Museum* gründete. Er hat Europäische Ethnologie und Gender Studies studiert und war von 2014 bis 2017 wissenschaftlicher Volontär am Schwulen Museum*. Er forscht u.a. zur Präsentation von Sexualität in Museen, organisiert Vermittlungsprojekte zu sexueller und geschlechtlicher Vielfalt und war 2018 Ko-Kurator der Ausstellung „Erotik der Dinge - Sammlungen zur Geschichte der Sexualität“ im Werkbundarchiv - Museum der Dinge. In seinem Promotionsprojekt am Center for Anthropological Research on Museums and Heritage (CARMAH) an der Humboldt-Universität beschäftigt er sich mit der Geschichte des Ausstellens von LSBTI-Geschichte in Berliner Museen.

Dr. Jana Wittenzellner ist wissenschaftliche Mitarbeiterin/Kuratorin am Museum Europäischer Kulturen, Staatliche Museen zu Berlin. Sie ist dort für die jährlich stattfindenden „Europäischen Kulturtage“ zuständig und Ansprechpartnerin für die Sammlungsbestände aus den romanischen Ländern. Ihre Promotion verfasste sie nach einem Studium der Kulturwissenschaft und Romanistik zur spanischen Sexualreformbewegung der 1920er- und 1930er-Jahre („Zwischen Aufklärung und Propaganda. Strategische Wissenspopularisierung im Werk der spanischen Sexualreformerin Hildegart Rodríguez (1914-1933)“, Bielefeld: transcript, 2017). Jana Wittenzellner ist Mitglied des Netzwerks Museen Queeren Berlin, das es sich zum Ziel gesetzt hat, die Kategorien Geschlecht und Sexualität stärker in die Sammlungs-, Ausstellungs- und Vermittlungspraxis Berliner Museen einzubeziehen und so Diversität zu schaffen.

In diesem Seminar findet keine MAP statt!

Organisatorisches:

Termin und Raum folgen

Modul 5 (Stadt und Urbanität)

51 704 Die Stadt als Konzeptmaschine. Einführung in die Stadtanthropologie

2 SWS 4 LP
SE Mo

12-14

wöch. (1)

MO 40, 212

I. Farias

1) findet ab 21.10.2019 statt

Wie denkt sich eine Stadt? Wie lässt sie uns denken? In diesem Seminar werden wir der Frage nachgehen, wie städtische Konfigurationen die Entstehung konzeptueller Figuren und Erprobung ethnographischer Zugänge ermöglicht bzw. notwendig gemacht haben, um die Stadt zu begreifen. Dabei fokussieren wir auf klassische und zeitgenössische stadtanthropologische Ansätze und fragen nach ihrer historischen bzw. städtischen Situiertheit, sowie ihrer Übertragbarkeit auf andere Kontexte.

51 713 Public Anthropology: Critique, collaboration, intervention and experimentation with publics (englisch)

2 SWS 4 LP
SE Mi

12-14

wöch.

MO 40, 212

T. S. Criado

detaillierte Beschreibung siehe S. 8

51 718 Ethnographies of Berlin II: Reading, Writing, Doing (englisch)

2 SWS 4 LP
SE Mi 10-12 wöch. (1) MO 40, 312 G. Bakke
1) findet ab 16.10.2019 statt

This course has several interlinking goals. First, to read a full ethnography. This term (II) it will be Nitzan Shoshan's *The Management of Hate: Nation, Affect, and the Governance of Right-Wing Extremism in Germany*. Second, to do an ethnographically grounded research project in contemporary Berlin. Third, to knit that research – in writing – into a strong data driven argument. Attention will thus be paid to anthropological research methods, ethnographic writing as a scholarly genre, and to the city as lively, deeply historical place. The language of instruction will be English. *Ethnographies of Berlin I* is **not** a prerequisite.

Modul 6 (Spezialfelder)

51 708 Was ist Wirtschaft? Einführung in die ökonomische Anthropologie

2 SWS 4 LP
SE Fr 10-12 wöch. (1) MO 40, 212 R. Birnbauer
1) findet ab 18.10.2019 statt

In der Europäischen Ethnologie erfreuen sich Fragestellungen zur Wirtschaft als „komplexes Feld des gesellschaftlichen Lebens“ (Seifert) in den vergangenen Jahren zunehmender Beliebtheit. Die Breite des Themenfeldes soll in diesem Seminar aufgezeigt werden und damit die Grundlagen für eine weitergehende Beschäftigung mit dem Themenfeld der Wirtschaftsanthropologie legen. Es soll Studierende dazu anregen, sich aus einer europäisch ethnologischen Perspektive heraus mit Konzepten des Wirtschaftens auseinanderzusetzen und sie so dazu befähigen, den universellen Wert ökonomischer Konzepte kritisch zu hinterfragen, aber auch dessen Genese zu verstehen.

Literatur:

Appadurai, Arjun: *The Social Life of Things. Commodities in Cultural Perspective*. Cambridge 1986.
Bourdieu, Pierre: *Das ökonomische Feld*. In: Bourdieu, Pierre u. a.: *Der Einzige und sein Eigenheim*. Hamburg 2002, 185-222.
Braun, Karl; Dieterich, Claus-Marco; Moser, Johannes; Schönholz, Christian (Hg.): *Wirtschaften. Kulturwissenschaftliche Perspektiven*. Marburg 2019.
Callon, Michel (Hg.): *The Laws of the Markets*. Malden 1998.
Carrier, James (Hg.): *A Handbook of Economic Anthropology*, 2nd Edition. Cheltenham 2012.
Granovetter, Mark; Swedberg, Richard: *The Sociology of Economic Life*. Boulder 2001.
Herzfeld, Michael: *Economies*. In: *Anthropology – theoretical practice in culture and society*. Oxford 2001, 90-118.
Malinowski, Bronislaw: *Argonauts of the Western Pacific. An Account of Native Enterprise and Adventure in the Archipelagoes of Melanesian New Guinea*. London 1987.
Mauss, Marcel: *Die Gabe. Form und Funktion des Austauschs in archaischen Gesellschaften*. Frankfurt/M. 1968.
Parry, Jonathan; Bloch, Maurice (Hg.): *Money and the morality of exchange*. Cambridge 1989.
Polanyi, Karl: *The Great Transformation. Politische und ökonomische Ursprünge von Gesellschaften und Wirtschaftssystemen*. Frankfurt/M. 1995 [1944].
Sahlins, Marshall D.: *Zur Soziologie des primitiven Tausches*. In: *Berliner Journal für Soziologie* 2/1999, 149-178.
Seiser, Gertraud (Hg.): *Ökonomische Anthropologie. Eine Einführung*. Wien 2017.
Simmel, Georg: *Philosophie des Geldes*. Frankfurt/M. 1989.
Tauschek, Markus (Hg.): *Kulturen des Wettbewerbs. Formationen kompetitiver Logiken*. Münster 2013.
Watson, James: *Golden Arches East: McDonald's in East Asia*. Stanford 1999.
Zelizer, Viviana: *The purchase of intimacy*. Princeton 2005.

51 709 Naturerbe: Eine politische Geschichte der Natur

2 SWS 4 LP
SE Mo 10-12 wöch. (1) I - M, 4301 I. Heumann,
T. Nadim
1) findet ab 21.10.2019 statt

Kann man Natur „erben“? Welche Formen der Natur lassen sich „erben“ und wer darf darüber verfügen? Wann und wie werden Dinosaurier aus Tansania, Schmetterlinge aus Taiwan oder Schnecken aus Indonesien zu deutschen Kulturgütern? Dieses Seminar widmet sich den Transformations- und Übersetzungsprozessen, die Entitäten zwischen den Kategorien „Natur“ und „Kultur“ verschieben. Mit Fokus auf Sammlungsobjekten aus naturkundlichen Sammlungen eröffnet das Seminar ein Forschungsfeld im Spannungsfeld zwischen Naturkulturen, imperialen Formationen und aktuellen politischen Fragen über den Umgang mit kolonialem Erbe. Ziel des Seminars ist es, theoretische und analytische Zugänge zu Kulturgut/Naturerbe Debatten anhand konkreter Fallbeispiele zu artikulieren und diskutieren. Wir greifen dafür auf Texte aus der Wissenschaftsforschung, Wissenschaftsgeschichte und postkolonialen Theorie zurück.

Das Seminar beginnt um 10:00 s.t. und findet im Seminarraum der Paläontologie im Museum für Naturkunde statt. Dieser ist nur über die Pforte (Portal V im Plan) in Begleitung der lehrenden Personen zugänglich. Darum bitte pünktlich um 09:45 an der Pforte eintreffen. Den Wegeplan finden sie hier: https://www.museumfuernaturkunde.berlin/sites/default/files/180123_wegeplan_site_plan.pdf

Organisatorisches:

Das Seminar beginnt um 10:00 s.t. und findet im Seminarraum der Paläontologie im Museum für Naturkunde statt. Dieser ist nur über die Pforte (Portal V im Plan) in Begleitung der lehrenden Personen zugänglich. Darum bitte pünktlich um 09:45 an der Pforte eintreffen. Den Wegeplan finden sie hier: https://www.museumfuernaturkunde.berlin/sites/default/files/180123_wegeplan_site_plan.pdf

51 710 Theorietransfer als transnationales community building von Frauenbewegungen?

2 SWS 4 LP
SE Mi 14-16 wöch. (1) MO 40, 212 C. Trogisch
1) findet ab 16.10.2019 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 7

51 712 Anthropology of Death (deutsch-englisch)

2 SWS 4 LP
SE Do 10-12 wöch. MO 40, 408 A. von Bieberstein

Michel Foucault famously traced a shift in the logics of power with regards to life and death from a sovereign right to kill to an imperative of 'making live and letting die'. Arguing against Foucault's notion of biopower and its implicit neglect of death, Achille Mbembe asserted that the production and regulation of death through the creation of 'death-worlds' – what he calls, in short, necropolitics – continues to play a decisive role in the field of the political. Departing from a conceptual and ethnographic engagement with bio- and necropolitics, this seminar explores how death and dead bodies are produced, become the object for political projects and are mobilised to circulate within economies of power and affect. Themes and topics include: a) vulnerability and grievability (differential exposure to risk and death); b) the production of death (killing, abandonment, 'slow death'); c) sovereignty and sacrifice (martyrdom, death penalty, death fasts); d) nationalism and the politics of memory; e) disappearances; f) politics of the dead (mourning, activism); g) ghosts and spectres; h) dead bodies and human remains (liminality, taboo, sacred/profane); i) burials; j) exhumations and forensics (the body as evidence); k) death, commodification, finance.

Literatur:

Literature: Michel Foucault – Biopower; Achille Mbembe – Necropolitics; Judith Butler – Frames of War, Precarious Life; Lauren Berlant – Slow death; René Girard – Sacrifice; Mary Douglas – Purity and Danger, Finn Stepputat – Governing the dead; Avery Gordon – Ghostly Matter; Katherine Verdery – The political lives of dead bodies; Zoe Crossland – Disturbing Bodies, etc.

Organisatorisches:

Termin und Raum folgen

Modul 7 (Vertiefung)

51 718 Ethnographies of Berlin II: Reading, Writing, Doing (englisch)

2 SWS 4 LP
SE Mi 10-12 wöch. (1) MO 40, 312 G. Bakke
1) findet ab 16.10.2019 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 10

51 719 Die Anthropologie der Moral und die Vergeschlechtlichung normativer Ordnungen

2 SWS 4 LP
SE Mo 10-12 wöch. (1) MO 40, 212 A. Mazukatow
1) findet ab 21.10.2019 statt

In dem Seminar werden wir klassische Konzepte der Moral aus verschiedenen Disziplinen kennenlernen (Geschichte, Soziologie, Philosophie), die Debatte darüber in der Kulturanthropologie verfolgen und Forschungsfelder besprechen, in denen mit Moralkonzeptionen analytisch gearbeitet wurde. Dabei wird deutlich werden, dass Moral nicht unbedingt als eine von Alltag getrennte Wertesphäre verstanden werden muss. Der Kurs wird diese Fragen versuchen zu klären:

- Wie wurden in der kulturanthropologischen Fachdebatte Moral und Ethik konzeptioniert und diskutiert?
- Inwiefern sind klassische Konzeptionen von Moral geeignet, Fragestellungen von Geschlecht und Gender zu erforschen?
- Wie wurde Moral in der Ethnologie/ Kulturanthropologie als analytisches Konzept zur Erforschung vergeschlechtlichter Lebenswelten verwendet?

Das Seminar richtet sich primär an Studierende der Bachelorstudiengänge Gender Studies und Europäische Ethnologie. Die Seminarliteratur besteht fast ausschließlich aus Texten in englischer Sprache.

Frei gegeben für Gender Studies.

Literatur:

Dave, Naisargi N. (2011): Activism as Ethical Practice: Queer Politics in Contemporary India. In: Cultural Dynamics 23 (1), S. 3–20.
Day, Sophie (2007): On the game. Women and sex work. London, Ann Arbor, MI: Pluto Press (Anthropology, culture, and society).
Durkheim, Emile (1986): Einführung in die Moral. In: Hans Bertram (Hg.): Gesellschaftlicher Zwang und moralische Autonomie. 1. Aufl. Frankfurt am Main: Suhrkamp (Beiträge zur Soziogenese der Handlungsfähigkeit, 450), S. 33–53.
Thompson, E. P. (1971): The Moral Economy of the English Crowd in the Eighteenth Century. In: Past and Present 50 (1), S. 76–136.

51 724 **Daten und ihre Analyse. Begleitseminar zu den Projektseminaren**

2 SWS	4 LP				
SE	Fr	12-14	Einzel (1)	MO 40, 211	U. Goel, U. Mausolf
	Fr	12-16	Einzel (2)	MO 40, 211	U. Goel, U. Mausolf
	Fr	10-16	Einzel (3)	MO 40, 211	U. Goel, U. Mausolf
	Fr	10-16	Einzel (4)	MO 40, 211	U. Goel, U. Mausolf
	Fr	10-16	Einzel (5)	MO 40, 211	U. Goel, U. Mausolf
	Fr	10-16	Einzel (6)	MO 40, 211	U. Goel, U. Mausolf

- 1) findet am 18.10.2019 statt
2) findet am 25.10.2019 statt
3) findet am 22.11.2019 statt
4) findet am 13.12.2019 statt
5) findet am 10.01.2020 statt
6) findet am 07.02.2020 statt

Dieses Seminar begleitet die beiden Projektseminare „Forschungslabor ‚30 Jahre Mauerfall‘“ (Goel) und „Erinnerungskultur vor neuen Herausforderungen am Beispiel von NS-Erinnerungsorten“ (Jacobeit/Hahn). Wir diskutieren Fragen von Datenmanagement und Forschungsethik, diskutieren verschiedene Datenformen und Analysearten, führen in die Auswertung von Daten mit Software-Programmen ein und begleiten die sich entwickelnden Forschungsprojekte.

Der Besuch des Seminars ist in der Studienordnung 2017 verpflichtend für den Abschluss des Moduls 8.

Organisatorisches:

51 725 **Michel Foucault und sein Einfluss auf die Anthropologie**

2 SWS	4 LP				
SE	Do	14-16	wöch.	MO 40, 312	A. von Bieberstein

Michel Foucault bleibt einer der meistzitierten Autoren in den Sozial- und Geisteswissenschaften. Das Seminar befasst sich mit den wichtigen Perioden und Schwerpunkten seines Schaffens und verfolgt seinen Einfluss auf verschiedene Stränge der Anthropologie/ Europäischen Ethnologie. Wir folgen der konventionellen Unterteilung seines Werkes in drei Phasen: 1) Bis in die späten 1960er Jahre hinein entwickelte Foucault seine archäologische Methode zur historiographisch-philosophischen Untersuchung von epistemischen Brüchen. Dies erlaubte ihm, den Wandel von wissenschaftlichen Diskursen und die jeweiligen Bedingungen für die Produktion von Wahrheit sichtbar zu machen. Er erarbeitet seine Theorie des Diskurses und der Regulierung von sprachlichen Aussagen, während er gleichzeitig nachverfolgte, wie der ‚Mensch‘ zum Objekt von Wissen wurde und der Wissenschaftler zu einem reflexiven Produzenten von Wissen. Zusammen mit seinem späteren Fokus auf Macht/Wissen spielte dieser Ansatz eine wichtige Rolle für eine selbst-reflexive Auseinandersetzung innerhalb der Anthropologie mit Fragen der Repräsentation und der wissenschaftlichen Autorität. 2) Während der 1970er Jahre wandte sich Foucault ab von der Archäologie und hin zur Genealogie, worunter er eine ‚Geschichte der Gegenwart‘ verstand. Ausgehend von seiner Arbeit über Strafe und Gefängnisse entwickelte er ein Interesse an Disziplin als eine historische Form der Macht, die auf die Produktion und Kontrolle von Subjekten zielt. Sein Denken befasste sich mehr und mehr mit der aus seiner Sicht untrennbaren Verbindung zwischen Wissen und Macht. Entgegen des bisherigen Verständnis, verstand er Macht als relational und produktiv und nicht als negativ und repressiv. Vor allem sein Konzept der Biopolitik, worunter er die Verwaltung von Leben sowohl auf der Ebene des Individuums als auch auf der Ebene der Bevölkerung verstand, als auch das Konzept der Gouvernementalität wurde in der politischen Anthropologie begeistert aufgenommen. 3) Gegen Ende seines Lebens richtete Foucault sein Augenmerk auf Ethik als eine Frage der ‚Sorge um sich‘. Zentrale Fragestellung war wie sich Subjekte selbst konstituieren und zwar in Bezug zu bestimmten Wahrheiten. Dieser Ansatz hatte großen Einfluss auf eine Anthropologie der jüngeren Zeit, die sich mit Prozessen der Subjektformierung als ethische Praxis befasst. Im Seminar lesen wir Auszüge von Foucaults Werk zusammen mit Anwendungen innerhalb der Anthropologie, vor allem in Studien zu Macht, Biopolitik, Gouvernementalität, Ethik, usw. Es wird aber auch darum gehen, zu sehen, was für Fragen und Kritik sich aus der Anthropologie heraus an Foucaults Werk entwickelt haben, vor allem in Bezug auf Gender und Kolonialismus.

Literatur:

Werke: Foucault – The Birth of the Clinic, Archaeology of Knowledge, Discipline and Punish, The history of sexuality, Security, Territory, Population, Ethics; Paul Rabinow – Anthropos Today, Marking Time; Allen Feldman – Formations of Violence; Ann Stoler – Race and the Education of Desire; Paul Rabinow & Nikolas Rose – Biopower Today; Didier Fassin & Mariella Pandolfi – Contemporary States of Emergency; Tania Murray Li – The Will to Improve; James Ferguson & Akhil Gupta – Spatializing States: Towards an Ethnography of Neoliberal Governmentality; James Laidlaw – For an Anthropology of Ethics and Freedom; Sara Mahmood – Politics of Piety.

Modul 8 (Forschung)

51 744 **Forschungslabor "30 Jahre Mauerfall"**

4 SWS	8 LP				
PSE	Mi	12-16	wöch. (1)		U. Goel
1) findet ab 16.10.2019 statt					

Am 9. November 1989 wurde die Ausreise von DDR-Bürger_innen plötzlich legal möglich. Daran erinnern 30 Jahre später viele Veranstaltungen. An die (ehemalige) Mauer in Berlin sowie zwischen „West-„ und „Ostdeutschland“ erinnern aber auch noch viele andere Dinge: Infrastrukturen, Diskurse, etc. Im Rahmen des Projektseminars entwickeln Studierende Forschungsprojekte rund um das Thema „30 Jahre Mauerfall“. Dabei sind sie methodisch und inhaltlich frei, solange sie einen Bezug zum Seminarthema herstellen können.

Teil des Projektseminars ist eine Exkursion zur Konferenz „Ambivalente Transformationen“ vom 10. bis 12.11.19 in Dresden (<https://www.isgv.de/transformation>). Für die Bezuschussung zu der Exkursion gelten die Regeln der HU.

Der Besuch des begleitenden Seminars „Daten und ihre Analyse. Begleitseminar zu den Projektseminaren“ ist in der Studienordnung 2017 verpflichtend für den Abschluss des Moduls 8.

Organisatorisches:

Die Lehrveranstaltung findet im Raum 107a statt.

51 745 Erinnerungskultur vor neuen Herausforderungen am Beispiel von NS-Erinnerungsorten

4 SWS

8 LP

PSE

Mo

12-16

wöch. (1)

K. Hahn,
S. Jacobeit

1) findet ab 21.10.2019 statt

Angeichts des wachsenden Rechtspopulismus und Antisemitismus steht die Erinnerungskultur vor neuen Herausforderungen. Da das Seminar auf Erinnerungsorte der NS-Zeit fokussiert, kommt ein dritter Faktor hinzu, der sich aufgrund des hohen Alters auf das Weggehen von Überlebenden, damit der Zeitzeuginnen und Zeitzeugen, bezieht.

Nach der Einführung in die Wissenschaftsgeschichte der Erinnerungskultur - von Maurice Halbwachs bis Aleida Assmann und Kirstin Frieden - werden die Studierenden mit der Geschichte von beispielgebenden Erinnerungsorten vertraut, mit deren Raum und seinen baulichen Relikten, deren musealer Präsentation, mit pädagogischen Konzepten des Umgangs, damit der Vermittlung jener entsprechenden Geschichte mit verbalen wie schriftlichen Zeugnissen, Objekt-Zeugnissen, künstlerischen Ausdrucksformen, digitalen Formen. Bei den Erinnerungsorten handelt es sich um Lernorte, an die gesellschafts- wie kulturpolitisch aktuelle Fragen gestellt werden und Antworten gesucht werden sollen. Als Verbrechensorte mit Opfern und Tätern sind sie zugleich Orte, die Empathie wie Betroffenheit hervorrufen, die Fragen nach Handlungen von Menschen stellen, die in Machtstrukturen involviert sind.

Beispielgebende Erinnerungsorte werden die *Topographie des Terrors* als das ehemals eigentliche Regierungsviertel des NS-Staates sein, die *Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück/Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten* sowie das *Denkmal für die ermordeten Juden Europas*.

Die Studierenden werden gleichsam mit praktizierten Erinnerungsritualen konfrontiert, die Jahrzehnte nach der Befreiung vom NS-Regime in ihrer gebetsmühlenartigen Gleichheit wirkungsgeschichtlich zu hinterfragen sind. Aus diesem Wissen resultiert die Aufgabenstellung für die Seminarteilnehmerinnen und -teilnehmer. Diese zielt nicht auf die Zubereitung einer Erlebnisgeschichte, vielmehr auf die Vermittlung von Fakten zu den Geschehnissen und in diesem Sinne auf die Erarbeitung neuer Materialien zur Vermittlung der Orte für unterschiedliche Besuchergruppen. Als unterschiedliche Besuchergruppen werden Kinder ab 10 Jahren verstanden, Schülerinnen und Schüler verschiedener Schulformen (Gymnasium, Gesamtschule, Realschule) mit Geschichtskennntnissen zur NS-Zeit, Auszubildende. Zudem ist hier die interkulturelle Zusammensetzung von Schulklassen zu berücksichtigen. Gleichsam kann auch an die Erarbeitung von Materialien gedacht werden, welche von Lehrerinnen und Lehrern genutzt werden, um ihre Schüler vorzubereiten und zu begleiten. Das Vermittlungskonzept soll unterschiedliche Genres einsetzen, wie beispielweise Apps, Videos, Reader u.a.m.

Das Konzept schließt die Begegnung mit den genannten Orten ein.

Der Besuch des begleitenden Seminars „Daten und ihre Analyse. Begleitseminar zu den Projektseminaren“ ist in der Studienordnung 2017 verpflichtend für den Abschluss des Moduls 8.

Organisatorisches:

Die Lehrveranstaltung findet im Raum 107a statt.

Modul 9 (Abschlussmodul)

51 726 Kolloquium: Intersektionales forschen

2 SWS

2 LP

CO

U. Goel

In dem Kolloquium werden intersektional angelegte ethnografische BA- und MA-Abschlussarbeiten aus der Europäischen Ethnologie und den Gender Studies besprochen, Fragen zur Bachelor- und Masterarbeit geklärt und Texte zu übergreifenden Themenfeldern diskutiert. Persönliche Anmeldung ist erforderlich. Termine nach Absprache.

51 738 BA-Kolloquium

2 SWS

3 LP

CO

10-12

Einzel (1)

MO 40, 211

Alle Lehrenden,
D. Hodžić

16-18

Einzel (2)

MO 40, 211

Alle Lehrenden,
D. Hodžić

10-12

Einzel (3)

MO 40, 211

Alle Lehrenden,
D. Hodžić

16-18

Einzel (4)

MO 40, 312

Alle Lehrenden,
D. Hodžić

12-16

Einzel (5)

MO 40, 211

Alle Lehrenden,
D. Hodžić

1) findet am 03.12.2019 statt

2) findet am 17.12.2019 statt

3) findet am 14.01.2020 statt

4) findet am 27.01.2020 statt

5) findet am 23.03.2020 statt

Das BA-Kolloquium beginnt Ende 2019 und bereitet die Teilnehmenden für die Anmeldung ihrer BA-Arbeit im SoSe 20 vor. Es besteht insgesamt aus sieben Terminen, die sich unregelmäßig über das Semester und die vorlesungsfreie Zeit bis hin zu Beginn des neuen Semesters erstrecken.

Informationen dazu gibt es hier: <https://www.euroethno.hu-berlin.de/de/studium/bachelor/abschlussarbeit>

Wer durch einen Erasmus-Aufenthalt oder ein Praktikum verhindert ist, kann nach Absprache gern auch online (v.a. via Moodle) am BaKo teilnehmen.

Ansprechpartner*in: Dženeta Hodžić dzeneta.hodzic@hu-berlin.de

BA-KOLLOQUIUM ZUM SOMMERSEMESTER 2020

Stand: 15.10.2019

Moodle-Passwort: xxxxx

Di, 03.12.2019, 11-12 Uhr (s.t.!) Raum: 211

Klärung formaler Abläufe und Fragen.

Wo steht ihr und was wollt ihr im BaKo besprechen?

Tipps und Links.

Fakultativ zur zweiten Sitzung: Fertigt eine Mindmap zu

Themen/Erkenntnisinteressen/Forschungsfeldern an.

Di, 17.12.2019, 16-18 Uhr c.t., Raum: 211

Wege zur BA-Arbeit:

Themenfindung, Umfang, Formulierung von Fragestellungen.

Betreuung suchen.

Di, 14.01.2020, 10-12 Uhr (s.t.!), Raum: 211

Markt der Möglichkeiten mit Lehrenden am IfEE:

Lehrende stellen sich und ihre Schwerpunkte vor.

Möglichkeit für erste Gespräche mit potentiellen Betreuer:innen.

Mo, 27.01.2020, 16-18 Uhr, Raum: 312

Thema nach eurer Wahl: Methodendesign und Schreibstil

Wie schreibe ich ein Exposé?

Offene Fragen klären.

Betreuer:in sollte vor den Semesterferien feststehen!

Betreuungsstand bis zum 11.02.2020 19:00 Uhr auf Moodle einreichen.

(angefragt)

Grimm-Zentrum

Treffpunkt: im Foyer

(Jacken und Taschen

vorher einschließen)

Recherche-Schulung mit dem Fachreferent für Europäische

Ethnologie

Di 04.02., 16-18 Uhr/Mi, 05.02./Do, 06.02.

So, 09.02.20 Deadline für Abgabe Literaturliste – Siehe Moodle

Literaturliste als PDF in Moodle hochladen.

Wichtig: Umreißt 1. euer Thema/Themenidee, 2. was ihr bisher gefunden habt und 3. was

euch Probleme bereitet: Was fehlt euch noch, was findet ihr nicht, wovon braucht ihr

mehr, wie grenzt ihr ein, braucht ihr andere Suchbegriffe, usw.

So, 15.03.2020 (23:55) Deadline für Abgabe Exposé – Siehe Moodle

Bitte ladet eure Exposés bei Moodle als PDF hoch.

Lest sie ab dem 16.03.20 gegenseitig durch und nutzt die Feedback-Funktion (bis zum

23.03.)! Im Seminar werdet ihr euch in Kleingruppen zusammensetzen und hier noch einmal

Gelegenheit zum intensiven Feedback bekommen.

Mo, 23.03.20, 12-16:00 Uhr c.t., Raum: 211

Part 1: Stand der Dinge, Tipps und Tricks

Part 2: MAXQDA und Kodieren

Part 3: Exposé-Feedbackgruppen

Modul ZF

Das Modul ZF ist ausschließlich für Zweitfach-Studierende, die nach der Studien- und Prüfungsordnung von 2014 studieren, vorgesehen. Um das Modul abzuschließen, müssen zwei Seminare (die hier dem Modul zugewiesen sind) sowie einmal das Institutskolloquium besucht und abgeschlossen werden. Die dem Modul ZF zugewiesenen Seminare sind in der Regel Seminare, die auch in anderen Modulen belegt werden können. Beachten Sie daher bitte, dass ein Seminar nie mehr als einmal als erbrachte Studienleistung anerkannt werden kann und somit ein Seminar nicht in zwei verschiedenen Modulen (demnach doppelt) eingebracht werden kann. Da das Institutskolloquium eine andere Lehrveranstaltungsform als das Seminar ist, klären Sie die zu erbringenden Arbeitsleistungen im Umfang von 1 LP (vgl. Studien- und Prüfungsordnung) bitte mit den das Kolloquium koordinierenden Personen ab. Das Modul ZF wird ohne Note als bestanden gewertet, sobald sie alle genannten Leistungen erbracht und angerechnet bekommen haben.

51 704

Die Stadt als Konzeptmaschine. Einführung in die Stadtanthropologie

2 SWS

4 LP

SE

Mo

12-14

wöch. (1)

MO 40, 212

I. Farias

1) findet ab 21.10.2019 statt

detaillierte Beschreibung siehe S. 9

51 705	Heritage matters (deutsch-englisch)	2 SWS SE	4 LP Do	12-14	wöch. (1)	MO 40, 311	S. Macdonald
	1) findet ab 17.10.2019 statt detaillierte Beschreibung siehe S. 7						
51 706	Science matters: Wissenschaft und ihre Orte	2 SWS SE	4 LP Mi	10-12	wöch. (1)	MO 40, 311	T. Kienemund, T. Nadim
	1) findet ab 16.10.2019 statt detaillierte Beschreibung siehe S. 7						
51 707	Visualising Culture: Introduction to Ethnographic and Documentary film (englisch)	2 SWS SE	4 LP Mi	16-18	wöch.	MO 40, 408	D. Onuoha
	detaillierte Beschreibung siehe S. 8						
51 708	Was ist Wirtschaft? Einführung in die ökonomische Anthropologie	2 SWS SE	4 LP Fr	10-12	wöch. (1)	MO 40, 212	R. Birnbauer
	1) findet ab 18.10.2019 statt detaillierte Beschreibung siehe S. 10						
51 709	Naturerbe: Eine politische Geschichte der Natur	2 SWS SE	4 LP Mo	10-12	wöch. (1)	I - M, 4301	I. Heumann, T. Nadim
	1) findet ab 21.10.2019 statt detaillierte Beschreibung siehe S. 10						
51 710	Theorietransfer als transnationales community building von Frauenbewegungen?	2 SWS SE	4 LP Mi	14-16	wöch. (1)	MO 40, 212	C. Trogisch
	1) findet ab 16.10.2019 statt detaillierte Beschreibung siehe S. 7						
51 711	Moderne Gesellschaften unter den Bedingungen der Digitalisierung: Sozio-technische Arrangements in der Arbeitswelt	2 SWS SE	4 LP Fr	12-16	Einzel (1)	MO 40, 312	A. Knoth, L. Renard
			Fr	10-17	Einzel (2)	MO 40, 312	A. Knoth, L. Renard
			Fr	10-17	Einzel (3)	MO 40, 312	A. Knoth, L. Renard
			Fr	10-17	Einzel (4)	MO 40, 312	A. Knoth, L. Renard
			Fr	10-17	Einzel (5)	MO 40, 312	A. Knoth, L. Renard
	1) findet am 18.10.2019 statt 2) findet am 22.11.2019 statt 3) findet am 13.12.2019 statt 4) findet am 17.01.2020 statt 5) findet am 07.02.2020 statt detaillierte Beschreibung siehe S. 8						
51 712	Anthropology of Death (deutsch-englisch)	2 SWS SE	4 LP Do	10-12	wöch.	MO 40, 408	A. von Bieberstein
	detaillierte Beschreibung siehe S. 11						

- 51 713 Public Anthropology: Critique, collaboration, intervention and experimentation with publics (englisch)**
 2 SWS 4 LP
 SE Mi 12-14 wöch. MO 40, 212 T. S. Criado
detaillierte Beschreibung siehe S. 8
- 51 714 Bewegung(en) im Archiv**
 2 SWS 4 LP
 SE Do 14-16 wöch. (1) B. Binder
 1) findet ab 17.10.2019 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 9
- 51 715 „You sexy thing“ – Sexualität sammeln und ausstellen**
 2 SWS 4 LP
 SE Mo 14-16 wöch. (1) MO 40, 212 H. Hacke,
 J. Wittenzellner
 1) findet ab 21.10.2019 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 9
- 51 718 Ethnographies of Berlin II: Reading, Writing, Doing (englisch)**
 2 SWS 4 LP
 SE Mi 10-12 wöch. (1) MO 40, 312 G. Bakke
 1) findet ab 16.10.2019 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 10
- 51 719 Die Anthropologie der Moral und die Vergeschlechtlichung normativer Ordnungen**
 2 SWS 4 LP
 SE Mo 10-12 wöch. (1) MO 40, 212 A. Mazukatow
 1) findet ab 21.10.2019 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 11
- 51 725 Michel Foucault und sein Einfluss auf die Anthropologie**
 2 SWS 4 LP
 SE Do 14-16 wöch. MO 40, 312 A. von Bieberstein
detaillierte Beschreibung siehe S. 12

Bachelorstudiengang (Studien - und Prüfungsordnung 2017)

- 51 747 Einführungsveranstaltung BA und MA**
 2 SWS
 EK Mo 09-14 Einzel (1) MO 40, 211 Alle Lehrenden,
 TutorInnen
 Mo 09-14 Einzel (2) MO 40, 311 Alle Lehrenden,
 TutorInnen
 Fr 10-15 Einzel (3) MO 40, 311 Alle Lehrenden,
 TutorInnen
 1) findet am 14.10.2019 statt
 2) findet am 14.10.2019 statt
 3) findet am 11.10.2019 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 3

Modul 1 (Einführung in die EE)

- 51 701 Einführungsvorlesung in die Europäische Ethnologie**
 2 SWS 2 LP
 VL Do 10-12 wöch. (1) HV 5, 0007 R. Römhild
 1) findet ab 17.10.2019 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 6

51 702	Einführung in die Empirischen Methoden	4 SWS	4 LP				
	GGs	Mo	12-16	wöch. (1)	MO 40, 211	R. Römhild	
	GGs	Mi	10-14	wöch. (2)	MO 40, 211	B. Binder	
	GGs	Do	14-18	wöch. (3)	MO 40, 211	U. Goel	
	1) findet ab 21.10.2019 statt 2) findet ab 16.10.2019 statt 3) findet ab 17.10.2019 statt <i>detaillierte Beschreibung siehe S. 6</i>						

51 703	Einführung in wissenschaftliches Arbeiten	2 SWS	2 LP				
	TU	Mi	14-16	wöch. (1)	MO 40, 211	S. Gluvic, A. Krüger, F. Rauh	
	TU	Do	12-14	wöch. (2)	MO 40, 211	S. Gluvic, A. Krüger, F. Rauh	
	TU	Mo	16-18	wöch. (3)	MO 40, 211	S. Gluvic	
	1) findet ab 16.10.2019 statt 2) findet ab 17.10.2019 statt 3) findet ab 21.10.2019 statt <i>detaillierte Beschreibung siehe S. 7</i>						

Modul 3 (Grundlegende Perspektiven)

51 704	Die Stadt als Konzeptmaschine. Einführung in die Stadtanthropologie	2 SWS	4 LP				
	SE	Mo	12-14	wöch. (1)	MO 40, 212	I. Farias	
	1) findet ab 21.10.2019 statt <i>detaillierte Beschreibung siehe S. 9</i>						

51 705	Heritage matters (deutsch-englisch)	2 SWS	4 LP				
	SE	Do	12-14	wöch. (1)	MO 40, 311	S. Macdonald	
	1) findet ab 17.10.2019 statt <i>detaillierte Beschreibung siehe S. 7</i>						

51 706	Science matters: Wissenschaft und ihre Orte	2 SWS	4 LP				
	SE	Mi	10-12	wöch. (1)	MO 40, 311	T. Kienemund, T. Nadim	
	1) findet ab 16.10.2019 statt <i>detaillierte Beschreibung siehe S. 7</i>						

Modul 4 (Forschungsfelder)

51 707	Visualising Culture: Introduction to Ethnographic and Documentary film (englisch)	2 SWS	4 LP				
	SE	Mi	16-18	wöch.	MO 40, 408	D. Onuoha	
	<i>detaillierte Beschreibung siehe S. 8</i>						

51 708	Was ist Wirtschaft? Einführung in die ökonomische Anthropologie	2 SWS	4 LP				
	SE	Fr	10-12	wöch. (1)	MO 40, 212	R. Birnbauer	
	1) findet ab 18.10.2019 statt <i>detaillierte Beschreibung siehe S. 10</i>						

51 709	Natureerbe: Eine politische Geschichte der Natur	2 SWS	4 LP				
	SE	Mo	10-12	wöch. (1)	I - M, 4301	I. Heumann, T. Nadim	
	1) findet ab 21.10.2019 statt						

detaillierte Beschreibung siehe S. 10

Modul 5 (Aktuelle Forschung)

51 710	Theorietransfer als transnationales community building von Frauenbewegungen?	2 SWS SE	4 LP Mi	14-16	wöch. (1)	MO 40, 212	C. Trogisch
	1) findet ab 16.10.2019 statt detaillierte Beschreibung siehe S. 7						
51 711	Moderne Gesellschaften unter den Bedingungen der Digitalisierung: Sozio-technische Arrangements in der Arbeitswelt	2 SWS SE	4 LP Fr	12-16	Einzel (1)	MO 40, 312	A. Knoth, L. Renard
			Fr	10-17	Einzel (2)	MO 40, 312	A. Knoth, L. Renard
			Fr	10-17	Einzel (3)	MO 40, 312	A. Knoth, L. Renard
			Fr	10-17	Einzel (4)	MO 40, 312	A. Knoth, L. Renard
			Fr	10-17	Einzel (5)	MO 40, 312	A. Knoth, L. Renard
	1) findet am 18.10.2019 statt 2) findet am 22.11.2019 statt 3) findet am 13.12.2019 statt 4) findet am 17.01.2020 statt 5) findet am 07.02.2020 statt detaillierte Beschreibung siehe S. 8						
51 712	Anthropology of Death (deutsch-englisch)	2 SWS SE	4 LP Do	10-12	wöch.	MO 40, 408	A. von Bieberstein
	detaillierte Beschreibung siehe S. 11						

Modul 6 (Praxisfelder)

51 713	Public Anthropology: Critique, collaboration, intervention and experimentation with publics (englisch)	2 SWS SE	4 LP Mi	12-14	wöch.	MO 40, 212	T. S. Criado
	detaillierte Beschreibung siehe S. 8						
51 714	Bewegung(en) im Archiv	2 SWS SE	4 LP Do	14-16	wöch. (1)		B. Binder
	1) findet ab 17.10.2019 statt detaillierte Beschreibung siehe S. 9						
51 715	„You sexy thing“ – Sexualität sammeln und ausstellen	2 SWS SE	4 LP Mo	14-16	wöch. (1)	MO 40, 212	H. Hacke, J. Wittenzellner
	1) findet ab 21.10.2019 statt detaillierte Beschreibung siehe S. 9						

Modul 7 (Vertiefung Theorie und Methoden)

51 718	Ethnographies of Berlin II: Reading, Writing, Doing (englisch)	2 SWS SE	4 LP Mi	10-12	wöch. (1)	MO 40, 312	G. Bakke
	1) findet ab 16.10.2019 statt detaillierte Beschreibung siehe S. 10						

51 719 Die Anthropologie der Moral und die Vergeschlechtlichung normativer Ordnungen
 2 SWS 4 LP
 SE Mo 10-12 wöch. (1) MO 40, 212 A. Mazukatow
 1) findet ab 21.10.2019 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 11

51 725 Michel Foucault und sein Einfluss auf die Anthropologie
 2 SWS 4 LP
 SE Do 14-16 wöch. MO 40, 312 A. von Bieberstein
detaillierte Beschreibung siehe S. 12

Modul 8 (Forschendes Lernen)

51 724 Daten und ihre Analyse. Begleitseminar zu den Projektseminaren
 2 SWS 4 LP
 SE Fr 12-14 Einzel (1) MO 40, 211 U. Goel, U. Mausolf
 Fr 12-16 Einzel (2) MO 40, 211 U. Goel, U. Mausolf
 Fr 10-16 Einzel (3) MO 40, 211 U. Goel, U. Mausolf
 Fr 10-16 Einzel (4) MO 40, 211 U. Goel, U. Mausolf
 Fr 10-16 Einzel (5) MO 40, 211 U. Goel, U. Mausolf
 Fr 10-16 Einzel (6) MO 40, 211 U. Goel, U. Mausolf
 1) findet am 18.10.2019 statt
 2) findet am 25.10.2019 statt
 3) findet am 22.11.2019 statt
 4) findet am 13.12.2019 statt
 5) findet am 10.01.2020 statt
 6) findet am 07.02.2020 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 12

51 744 Forschungslabor "30 Jahre Mauerfall"
 4 SWS 8 LP
 PSE Mi 12-16 wöch. (1) U. Goel
 1) findet ab 16.10.2019 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 12

51 745 Erinnerungskultur vor neuen Herausforderungen am Beispiel von NS-Erinnerungsorten
 4 SWS 8 LP
 PSE Mo 12-16 wöch. (1) K. Hahn, S. Jacobeit
 1) findet ab 21.10.2019 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 13

Modul 9 (Abschlussmodul)

51 726 Kolloquium: Intersektionales forschen
 2 SWS 2 LP
 CO U. Goel
detaillierte Beschreibung siehe S. 13

51 738	BA-Kolloquium	2 SWS CO	3 LP	10-12	Einzel (1)	MO 40, 211	Alle Lehrenden, D. Hodžić
				16-18	Einzel (2)	MO 40, 211	Alle Lehrenden, D. Hodžić
				10-12	Einzel (3)	MO 40, 211	Alle Lehrenden, D. Hodžić
				16-18	Einzel (4)	MO 40, 312	Alle Lehrenden, D. Hodžić
				12-16	Einzel (5)	MO 40, 211	Alle Lehrenden, D. Hodžić

1) findet am 03.12.2019 statt
2) findet am 17.12.2019 statt
3) findet am 14.01.2020 statt
4) findet am 27.01.2020 statt
5) findet am 23.03.2020 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 13

Modul ZF (Vertiefung für Zweifachstudierende)

51 704	Die Stadt als Konzeptmaschine. Einführung in die Stadtanthropologie	2 SWS SE	4 LP Mo	12-14	wöch. (1)	MO 40, 212	I. Farias
							1) findet ab 21.10.2019 statt detaillierte Beschreibung siehe S. 9
51 705	Heritage matters (deutsch-englisch)	2 SWS SE	4 LP Do	12-14	wöch. (1)	MO 40, 311	S. Macdonald
							1) findet ab 17.10.2019 statt detaillierte Beschreibung siehe S. 7
51 706	Science matters: Wissenschaft und ihre Orte	2 SWS SE	4 LP Mi	10-12	wöch. (1)	MO 40, 311	T. Kienemund, T. Nadim
							1) findet ab 16.10.2019 statt detaillierte Beschreibung siehe S. 7
51 707	Visualising Culture: Introduction to Ethnographic and Documentary film (englisch)	2 SWS SE	4 LP Mi	16-18	wöch.	MO 40, 408	D. Onuoha
							detaillierte Beschreibung siehe S. 8
51 708	Was ist Wirtschaft? Einführung in die ökonomische Anthropologie	2 SWS SE	4 LP Fr	10-12	wöch. (1)	MO 40, 212	R. Birnbauer
							1) findet ab 18.10.2019 statt detaillierte Beschreibung siehe S. 10
51 709	Naturerbe: Eine politische Geschichte der Natur	2 SWS SE	4 LP Mo	10-12	wöch. (1)	I - M, 4301	I. Heumann, T. Nadim
							1) findet ab 21.10.2019 statt detaillierte Beschreibung siehe S. 10
51 710	Theorietransfer als transnationales community building von Frauenbewegungen?	2 SWS SE	4 LP Mi	14-16	wöch. (1)	MO 40, 212	C. Trogisch
							1) findet ab 16.10.2019 statt detaillierte Beschreibung siehe S. 7

- 51 711 Moderne Gesellschaften unter den Bedingungen der Digitalisierung: Sozio-technische Arrangements in der Arbeitswelt**
 2 SWS 4 LP
 SE Fr 12-16 Einzel (1) MO 40, 312 A. Knoth, L. Renard
 Fr 10-17 Einzel (2) MO 40, 312 A. Knoth, L. Renard
 Fr 10-17 Einzel (3) MO 40, 312 A. Knoth, L. Renard
 Fr 10-17 Einzel (4) MO 40, 312 A. Knoth, L. Renard
 Fr 10-17 Einzel (5) MO 40, 312 A. Knoth, L. Renard
 1) findet am 18.10.2019 statt
 2) findet am 22.11.2019 statt
 3) findet am 13.12.2019 statt
 4) findet am 17.01.2020 statt
 5) findet am 07.02.2020 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 8
- 51 712 Anthropology of Death (deutsch-englisch)**
 2 SWS 4 LP
 SE Do 10-12 wöch. MO 40, 408 A. von Bieberstein
detaillierte Beschreibung siehe S. 11
- 51 713 Public Anthropology: Critique, collaboration, intervention and experimentation with publics (englisch)**
 2 SWS 4 LP
 SE Mi 12-14 wöch. MO 40, 212 T. S. Criado
detaillierte Beschreibung siehe S. 8
- 51 714 Bewegung(en) im Archiv**
 2 SWS 4 LP
 SE Do 14-16 wöch. (1) B. Binder
 1) findet ab 17.10.2019 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 9
- 51 715 „You sexy thing“ – Sexualität sammeln und ausstellen**
 2 SWS 4 LP
 SE Mo 14-16 wöch. (1) MO 40, 212 H. Hacke, J. Wittenzellner
 1) findet ab 21.10.2019 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 9
- 51 718 Ethnographies of Berlin II: Reading, Writing, Doing (englisch)**
 2 SWS 4 LP
 SE Mi 10-12 wöch. (1) MO 40, 312 G. Bakke
 1) findet ab 16.10.2019 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 10
- 51 719 Die Anthropologie der Moral und die Vergeschlechtlichung normativer Ordnungen**
 2 SWS 4 LP
 SE Mo 10-12 wöch. (1) MO 40, 212 A. Mazukatow
 1) findet ab 21.10.2019 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 11
- 51 725 Michel Foucault und sein Einfluss auf die Anthropologie**
 2 SWS 4 LP
 SE Do 14-16 wöch. MO 40, 312 A. von Bieberstein
detaillierte Beschreibung siehe S. 12

Masterstudiengang (Studien- und Prüfungsordnung 2014)

Modul 1 (Forschen und Schreiben)

51 723	Tutorium zum wissenschaftlichen Arbeiten und Begleitung der empirischen Forschung	2 SWS	3 LP				
		TU	Mo	12-14	wöch. (1)	MO 40, 312	C. Fretter
	1) findet vom 21.10.2019 bis 10.02.2020 statt						

Verpflichtendes Begleittutorium zum Grundlagenseminar „Ethnography Reloaded“. Behandelt werden Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens in der Europäischen Ethnologie, insbesondere in Bezug auf die eigene empirische Forschung der Studierenden im Grundlagenseminar.

Modul 2 (Aktuelle Debatten und Perspektiven)

51 732	Politics of/with/through the Archive	2 SWS	6 LP				
		SE	Mi	10-12	wöch.	DOR 24, 1.501	S. Chakkalakal, E. Haschemi Yekani

The archive and questions of its politics, infrastructures, and technologies are a prominent focus of research within Gender, Sexuality, and Postcolonial Studies. In recent years, universities, museums of natural history as well as ethnological museums, national archives and scientific collections, both in North America and in Western Europe, have undergone increased academic as well as public scrutiny regarding their historical entanglements with colonial history. The focus has been on the specific material collected and preserved, the archives' content and its representation, the production of data (cultural, social, biological, etc.) as well as the very politics of selection, the historical narratives they enable, and the gaps they necessarily entail. Whose and what knowledges are archived and what is absent? What concepts of history, belonging or life itself do different archives generate and pass on?

In this seminar we will focus on different conceptions of gendered and racialised archives (archives as tangible collections, but also "archives of feelings" (Cvetkovich), archives of migration (Römhild) and "critical fabulation" (Hartman) as responses to the 'empty' archive of slavery). In addition to the theoretical debates surrounding the so-called archival turn, we will draw on cultural materials from US and Germany and explore different archives and their politics.

A reader with texts will be provided at the beginning of the semester via Moodle.

Geöffnet für Gender Studies!

Organisatorisches:
Termin und Raum folgt

51 735	Museen und ihr koloniales Erbe: Einführung in ein postkoloniales Debattenfeld	2 SWS	6 LP				
		SE	Fr	12-16	14tgl./2 (1)	MO 40, 408	L. Förster
			Fr	12-16	14tgl./1 (2)	MO 40, 408	L. Förster
	1) findet vom 25.10.2019 bis 20.12.2019 statt						
	2) findet ab 10.01.2020 statt						

Das Thema Kolonialismus wird in jüngster Zeit besonders in Bezug auf die Geschichte von Museen diskutiert: Aktivist_innen, Wissenschaftler_innen, Kurator_innen und Politiker_innen setzen sich für eine Dekolonisierung insbesondere von ethnografischen Museen und Sammlungen ein. Nicht nur das Humboldt Forum hat diese Debatte befördert, sondern z.B. auch Repatriierungsforderungen aus den Herkunftsländern. Das Seminar fasst die Genese der Diskussion ins Auge, untersucht die Dynamiken und Prozesse, die zur Konjunktur von Fragen der (unrechtmäßigen) Provenienz und der Rückgabe/Restitution/Repatriierung geführt haben und diskutiert die unterschiedlichen Positionen und Argumentationen in der Debatte.

Literatur:
historische Literatur zur Geschichte von ethnografischen Museen; Texte aus den Museum Studies; Kataloge über aktuelle Museumsprojekte; Quellentexte wie policy papers von Institutionen und politischen Akteur_innen; Medienberichte

51 741	Politics of Resources: Accumulation, Extraction and Nature under Contemporary Capitalism (englisch)	2 SWS	6 LP				
		SE	Fr	12-14	wöch. (1)	MO 40, 212	E. Evren
	1) findet ab 18.10.2019 statt						

Taking the recent 'resource wars' in the global South and beyond as its starting point, this course historically and theoretically explores the relations between extraction, capital accumulation, nature, and human and non-human agency. It also examines with an ethnographic lens the coalescing forms of capital and state, their different techniques and logics, and the varieties of collective action that they encounter.

Literatur:
Karl Marx, Capital Vol I.
David Harvey, Accumulation by Dispossession
Anna Tsing, Mushroom at the End of the World
Jason W. Moore, Capitalism in the Web of Life
Tania Li, The Will to Improve
Gaston Gordillo, The Metropolis
Jeremy Campbell, Conjuring Property

Neil Smith, Nature as Accumulation Strategy
Kalyan Sanyal, Rethinking Capitalist Development

Organisatorisches:
Die Lehrveranstaltung findet im Raum 107a statt.

Modul 3 (Forschungsfelder)

51 721 Zum Verhältnis von Ethnographie und Kritik: Eine Einführung in die Forschungsfelder der Europäischen Ethnologie

2 SWS	6 LP				
RV	Mo	10-12	wöch. (1)	HV 5, 0007	I. Farias
1) findet ab 21.10.2019 statt					

Dieses verpflichtende einführende Seminar will Ihnen einen umfassenden Einblick in Forschungsfelder und aktuelle Debatten der Europäischen Ethnologie geben: Es ist als Ringvorlesung organisiert, d.h., dass in jeder Sitzung ein anderer Forschungsschwerpunkt mit seinen besonderen Fragestellungen und Debatten im Mittelpunkt stehen wird. Auf diese Weise werden Sie die Forschungsschwerpunkte und die Lehrenden des Instituts für Europäische Ethnologie kennenlernen. Es geht dabei um die "Breite" der Felder und Ansätze, nicht um Spezialisierung und Vertiefung. Dies soll Ihnen eine erste Orientierung am Institut ermöglichen und Sie darin unterstützen, Ihre Interessen und eigenen Schwerpunkte im Fach und seinen Forschungsansätzen zu verorten.

Die Sitzungen werden aber durch eine übergreifende Problemstellung miteinander verbunden. In jeder Sitzung werden feldspezifische Formen ethnographischer Praxis erörtert und diese in Bezug zu aktuellen Diskussionen zum Verhältnis von Ethnographie und Kritik gesetzt werden. Dabei geht es, einerseits, um die jüngste Debatte über den ‚Missbrauch‘ des Ethnographie-Begriffes und die Sinnhaftigkeit einer Differenzierung zwischen spekulativen, kritischen und/oder engagierten Bezugsweisen der Ethnologie und der ethnographischen Beschreibung; andererseits, um Rufe für ein Umdenken von Kritik als Modus sozialwissenschaftlicher Auseinandersetzung. Anstelle einer allgemeinen Positionierung in diesen Debatten werden im Rahmen dieser Ringvorlesung feldspezifische Perspektivierungen des Verhältnisses zwischen Ethnographie und Kritik erörtert.

21.10.

Einführung I: Programmbesprechung & Organisation

28.10.

Einführung II: Zum Verhältnis zwischen Ethnographie und Kritik

Vortragender: Ignacio Fariás

Texte:

Latour, Bruno. 2004. "Why Has Critique Ran out of Steam? From Matters of Fact to Matters of Concern." *Critical Enquiry* 30 (2): 225-48.

Ingold, I. (2014) "That's enough about ethnography!". *HAU. Journal of ethnographic theory*.

4.11.

Einführung III: Zur Kritik der Kritik von Kritik

Vortragende: Silvy Chakkalakal

Text: Fassin, D. (2017). The endurance of critique. *Anthropological Theory*, 17 (1), 4-29

11.11.

Kritische Europäisierungsforschung: Postkoloniale Perspektiven

Vortragende: Regina Römhild

Text: Römhild, Regina & Randeria, Shalini (2013): Das postkoloniale Europa: Verflochtene Genealogien der Gegenwart. In: Dies. & Sebastian Conrad (Hg.), *Jenseits des Eurozentrismus. Postkoloniale Perspektiven in den Geschichts- und Kulturwissenschaften*. Zweite, erweiterte Auflage. Frankfurt a.M. u.a.: Campus, 9-31.

18.11.

GenderQueer in der Europäischen Ethnologie: Forschung und Intervention

Vortragende: Beate Binder

Text: Binder, B. & Hess, S. (2013), Eingreifen, kritisieren, verändern. Genealogien engagierter Forschung in Kulturanthropologie und Geschlechterforschung, in: Beate... Binder et al. (Hg.): *Eingreifen, kritisieren, verändern!? Interventionen ethnographisch und gendertheoretisch*. Münster: Westfälisches Dampfboot, 22-54.

25.11.

Museum etc.

Vortragende: Sharon Macdonald

Text: Sharon Macdonald (1997) 'The museum as mirror: ethnographic reflections', in A. James, J. Hockey and A. Dawson (eds) *After Writing Culture. Epistemology and Praxis in Contemporary Anthropology*, London: Routledge, pp. 161-76.

2.12.

Ethnographie städtischer Infrastrukturen als Herausforderung an die kritische Stadtforschung

Vortragender: Ignacio Fariás

Text: Fariás I. (2011) The politics of urban assemblages. *CITY* 15(3): 365-374.

9.12.

Medien- und Digitalanthropologie

Vortragender: Christoph Bareither

Text: Bareither, C. (2019) „Medien der Alltäglichkeit. Der Beitrag der Europäischen Ethnologie zum Feld der Medien- und Digitalanthropologie“. *Zeitschrift für Volkskunde*.

16.12.

Caring by design: Anthropology as a form of knowledge politics

Vortragender: Tomás Criado

Text: Criado, T. (forthcoming) Anthropology as a careful design practice? *Zeitschrift für Ethnologie*. Special issue "Envisioning Anthropological Futures" edited by Hansjoerg Dilger, Dominik Mattes & Kristina Mashimi

6.1.

Gruppendiskussion: Zwischenbilanz – Was haben wir gelernt?

Moderation: Ignacio Fariás

13.1.

Kritische Datenforschung und Ethnografie

Vortragende: Tahani Nadim

Anschauungsbeispiel: Giacaglia, G. (2019). Data is the new oil. At <https://hackernoon.com/data-is-the-new-oil-1227197762b2>

Text: Boyd, d. und Crawford, Kate (2012) „Critical Questions for Big Data.“ *Information, Communication & Society*, 15(5)

20.1.

Critical ethnographies of the state: sovereignty, biopolitical governance and political economy

Vortragende: Alice von Bieberstein

Text: von Bieberstein, A. (2017) Treasure/Fetish/Gift: hunting for 'Armenian gold' in post-genocide Turkish Kurdistan. *Subjectivity* 10: 170–189

27.1.

Wissens- und Wissenschaftsgeschichte: Intervention in "Denkstile"

Vortragende: Leonore Scholze-Irrlitz

Text: Grober, Ulrich: Die Entdeckung der Nachhaltigkeit. Kultur-geschichte eines Begriffs, München 2013, Kapitel 1 und 2, S. 7-42.

3.2.

Gruppendiskussion: Rückblick – Was haben wir gelernt?

Moderation: Ignacio Fariás

51 731 Fundamentals for Human Environment Research (englisch)

2 SWS	6 LP				
SE	Fr	10-12	wöch. (1)	FRS191, 4088	G. Bakke
1) findet ab 25.10.2019 statt					

This course offers doctoral students and advanced Master's students (final year) an introduction to the fundamentals for engaging in interdisciplinary human-environment research. Taught by professors at the IRI THESys, the course introduces students to the range of scientific practices for building explanations and constructing knowledge in human-environment research. The themes covered include brief introductions to the history of western scientific thought, contemporary philosophy of natural and social science, normative theory, numerical modelling and statistical inference, socio-cultural anthropology and human geography, as well as inter- and transdisciplinarity. The common empirical theme of 'Energy Transitions' will be used to exemplify the different thought-styles and practices throughout the course. The course is a reading- and discussion-based seminar with each session starting with a short input from the teachers and moving on to discussions based on key texts provided prior to the class. In group work and homework assignments the students will reflect on the different perspectives against their own disciplinary training, as well as discuss how these can be engaged in the development of interdisciplinary research questions. By active participation in the class, the students will receive 2 credit points (doctoral students) or 6 Leistungspunkte (Master's students).

51 733 Anthropology: From Technique to Design

2 SWS	6 LP				
SE	Mi	10-12	wöch. (1)	MO 40, 212	T. S. Criado
1) findet ab 16.10.2019 statt					

From the defining role of artefacts and technologies to the contemporary omnipresence of design, how could anthropology have a say in trying to understand and intervene in such world-making efforts? This course is conceived as an introduction to variegated intellectual traditions in anthropology and neighbouring cultural studies that have sought to develop vocabularies, describe and study technique, artefacts and technology. Indeed, throughout the 20th century, and especially since the 1990s a great wealth of conceptual traditions have sprung, deriving from the work of ethnographers who have tried to analyze artefacts and their mediating role in how particular societal or cultural values get inscribed, transported, supported or transformed technically. In recent decades, and thanks to the increasing relevance of 'design' on our everyday and work life, anthropologists and other cultural practitioners are also developing modes of critical scrutiny but also drawing inspiration from the methods of design, searching to have an impact on the particular modes in which ethnography and anthropological research at large are carried out (as a means for social intervention, be it for the creation of public debate or collaborative forms of research). In order to understand the core debates these series of interconnected works bring to the fore, on a weekly basis, students will have to read and comment readings and re-enact some of these debates. In doing this, students will develop an insightful analytical gaze to understand manifold dimensions of our lives together with artefacts, technologies, infrastructures and design practices.

51 734 Welten des Mittelmeers: Eine Einführung in die Kritische Europäisierungsforschung

2 SWS 6 LP
SE Mi 14-16 wöch. MO 40, 311 R. Römhold

Das Seminar beschäftigt sich mit dem mediterranen Raum als zentralem Schauplatz postkolonialer, Europa dezentrierender Perspektiven. Aktuell wird das Bild des Mittelmeers dominiert vom Eindruck tödlicher EU-europäischer Grenzen und migrantischer Herausforderungen. Darüber hinaus haben sich jedoch auch die sehr langfristigen transkontinentalen Verflechtungen und Austauschprozesse unter post/kolonialen Vorzeichen sowie die sich überkreuzenden Bewegungen des Tourismus und der Arbeitsmigration in die Imagination und Praxis mediterraner Welten eingeschrieben. Zugleich war der Mittelmeerraum einer der Orte, an dem die Ethnologien der Nachkriegszeit des 20. Jahrhunderts sich „Europa“ als bis dahin ausgespartem Forschungsfeld annäherten und sich damit selbst neu ausrichteten.

Diese unterschiedlichen, jedoch auch miteinander verflochtenen, plastisch-beweglichen Welten des Mittelmeers und die jeweiligen kulturellen, politisch-gesellschaftlichen und wissenschaftlichen Praktiken, die sie hervorbringen, sind Thema des Seminars. Ein roter Faden wird dabei sein, wie von diesen mediterranen Welten aus Ausblicke auf Andere Europas möglich und in Umlauf gebracht werden. Das Seminar ist daher zugleich als Einführung in eine kritische Europäisierungsforschung konzipiert, die „Europa“ aus einer dezentrierenden, globale Verflechtungen in den Mittelpunkt stellenden Perspektive als bewegliches, plurales Projekt neu betrachten und in diesem Sinn „migrantisieren“ will.

Das Seminar ist offen für Masterstudierende und Promovierende. Je nach Zusammensetzung und Expertise der Seminargruppe kann so auch ein direkter Austausch mit aktuell in diesem Feld Forschenden entstehen. Darüber hinaus wird die Lektüre und Diskussion von Forschungsliteratur zentralen Raum einnehmen.

Passwort Moodle-Kurs: Mediterranean2019

Organisatorisches:

Passwort Moodle-Kurs: Mediterranean2019

Modul 4 (Forschung I)

51 742 Von Probebühnen und Experimentier-Laboren – Ethnographische Erkundungen im Humboldt Labor (SP I)

4 SWS 6 LP / 7 LP
SPJ Do 10-14 wöch. (1) MO 40, 312 S. Chakkalakal
1) findet ab 17.10.2019 statt

Die Bildungsinstitutionen Schule und Universität adressieren ein breites und diverses Publikum. Das Thema Partizipation und das Problem der Exklusivität von (Bildungs)Wissen ist dabei ein wiederkehrender Topos, der sowohl von den Sozial- und Kulturwissenschaften als auch in Bereichen von Politik und Öffentlichkeit verhandelt wird. Diese Überlegungen sind ebenso relevant für Museen und Ausstellungsräume als öffentliche Institutionen mit einem oftmals dezidiert formulierten Bildungsauftrag. In all diesen Kontexten offenbart sich „Bildung“ als fortwährendes Brennglas unterschiedlicher sozialer Problemlagen, konflikthafter Interessen und unterschiedlicher Publika.

Das ethnographische Forschungsprojekt bringt Studierende in Kontakt mit dem Humboldt Labor, dem interdisziplinären Ausstellungsraum der HU, der im Sommer 2020 im Humboldt Forum eröffnet wird. Das Humboldt Labor versteht sich in eigener Beschreibung als lebendige Ideenwerkstatt der Humboldt-Universität und ihrer Partner. Seine Formate sind ebenso vielfältig wie seine Themen: In Ausstellungen, Workshops, wissenschaftlichen Experimenten, Vorlesungen, Diskussionsreihen, Performances, Medieninstallationen und Forschungsstationen im Raum sollen die zukünftigen Besucher_innen die Chance erhalten, sich mit aktuellen Forschungsfragen auseinanderzusetzen und an der Erprobung der Wissensformate der Zukunft teilzuhaben.

Die Studierenden lernen das Vermittlungsteam sowie die Kurator_innen, Wissenschaftler_innen und weiteren Mitarbeiter_innen des Humboldt Labors kennen. Mit theoretischen Ansätzen der Museum Studies, der Anthropologie der Sinne/Visual Culture Studies, der Anticipatory Anthropology, aber auch unter Zuhilfenahme methodologischer Auseinandersetzungen der Organisations- und Museumsethnographie werden wir uns u.a. den Themen Bildung, Partizipation, Wissensproduktion, Repräsentation und Zukunft des Ausstellens ethnographisch nähern. Im Spezifischen werden wir uns dem Planungsprozess und damit den vielseitigen Praktiken des Planens, Entwerfens und Infrastrukturierens widmen. In eigenen Projekten werden die Studierenden das weitere Feld und Umfeld des Humboldt Labors ethnographisch beforschen und ihre Fragen, Forschungsdesigns, Themen, Kritiken und Ergebnisse an das Humboldt Labor zurückspielen und mit den Beteiligten diskutieren. Ziel ist es, anhand der ethnographischen Projekte die Forschungsprozesse und möglichen Repräsentationsformen zu reflektieren.

Geplant sind hierbei u.a. auch Kollaborationen mit dem Projekt „Re-Imagining the Archive: Sexual Politics and Postcolonial Entanglements“ (im Rahmen der Princeton-HU Strategic Partnership), eine mögliche Veröffentlichung in der Reihe des Humboldt Labors und eine öffentliche Präsentation der Ergebnisse in einer Veranstaltung im Humboldt Labor selbst oder am Institut für Europäische Ethnologie.

Organisatorisches:

Termin und Raum folgen

51 743 Metabolismen des Anthropozäns: Klima - Körper - Stadt (SP I)

4 SWS 6 LP / 7 LP
SPJ Mi 12-16 wöch. (1) MO 40, 312 I. Farias
1) findet ab 16.10.2019 statt

Im Studienprojekt „Komisches Wetter: Klima – Körper – Stadt“ werden wir uns mit den theoretischen und methodologischen Herausforderungen auseinandersetzen, die die Klimakrise an die Anthropologie und insbesondere an die Ethnographie stellt. Ausgehend von der anthropologischen und umweltgeisteswissenschaftlichen Literatur, die sich heute theoretisch, empirisch und kritisch mit dem Anthropozän beschäftigt, werden wir über zwei Semester lang ethnographische Forschungsprojekte konzipieren, entwickeln und durchführen, die den Fokus auf die Transformation von Praktiken und Politiken städtischer Naturenkulturen insbesondere in Berlin legen.

Die Figur des ‚komischen Wetters‘ evoziert dabei eine erste Öffnung für eine kosmo-politische Problematisierung der Welt, die mit solchen stadttökologischen Transformationen einhergeht. Sie steht auch für unser Interesse an situerten, körperlichen und affektiven Wissens- und Wertungsformen, die gleichzeitig in klimawissenschaftlichen und politischen Narrativen verflochten sind. Der Nexus ‚Klima – Körper – Stadt‘ beschreibt allgemein den Forschungsgegenstand, dem ethnographische Forschungsprojekte sich widmen werden, wobei jeder Terminus für unterschiedliche Konfigurationen zwischen Klimawissenschaft, -märkte und politik, menschliche und nichtmenschliche Körper, Stadtregierung und Stadtgesellschaft steht. In der empirischen Artikulation solcher Konfigurationen über verschiedene Logiken und Maßstäbe hinweg liegt das zentrale Erkenntnisinteresse des Studienprojektes.

Lernziele

Neben dem praxisbasierten Erlernen des ethnographischen Forschens und Schreibens verfolgt das Studienprojekt spezifischere Lernzielen theoretischer, empirischer und kritischer Natur:

- erstens die Erkundung, Aneignung und Reflexion von theoretischen und begrifflichen Repertoires der Anthropologie, die die Verflechtung menschlicher Praktiken und mit nichtmenschlichen Lebensformen und Treibkräften konzeptualisieren und so die Möglichkeit einer nicht anthropozentrischen Anthropologie begründen,
- zweitens die Erkundung, Aneignung und Reflexion von Praktiken und Grenzen der ethnographischen Erforschung und Repräsentation nichtmenschlichen Agenten, die sich Formen der linguistischen Kommunikation entziehen, und geologischen Prozessen und Transformationen, die Maßstäbe menschlicher Sinneswahrnehmung überschreiten,
- drittens das Experimentieren mit kollektiven, kollaborativen und multimodalen Formen und Formaten der ethnographischen Repräsentation und Intervention, also die Nutzung einer digitalen Forschungsplattform für die kollektive Sammlung und Auswertung von Daten, die kollaborative Anpassung mit epistemischen Partner*innen von Problemstellungen und Forschungsfragen, sowie die Arbeit an artefaktuellen und spekulativen Forschungsergebnisse als multimodale Instanzen der Begegnung und Intervention in Forschungsfeldern

Modul 5 (Forschung II)

51 727

Curating the Digital in Everyday Life (SP II)

4 SWS

8 LP

SPJ

Do

12-16

wöch. (1)

MO 40, 408

C. Bareither

1) findet ab 17.10.2019 statt

In unserem Alltag häuft sich der „digital stuff“: Bilder, Videos, Musik, virtuelle Gegenstände, aber auch tagesaktuelle Nachrichten, Informationen und digital gespeicherte Wissensbestände, Meinungen, Konversationen, Werbung, Kontakte, u.v.m. – vieles davon wird von anderen Akteur*innen erstellt und uns über das Internet vermittelt; anderes steuern wir selbst zu dieser digitalen Masse bei. Das Seminar geht von der Beobachtung aus, dass in dieser Situation der digitalen Überfülle viele Alltagsakteur*innen eigenständige Praktiken des Kuratierens entwickeln und umsetzen. Seien es Instagram-Profile, YouTube-Kanäle oder Spotify-Playlisten, seien es Reviews auf Google-Maps, politische Debatten auf Twitter, Wikipedia-Artikel oder Diskussionen in Fanforen: Akteur*innen wählen in diesen Formaten und Prozessen aus der Masse digitaler Daten aus, sie „sorgen sich um“ sie („curare“), pflegen sie und stellen ausgewählte Einheiten zu bedeutungsvollen sowie ästhetisch und emotional wirksamen Kollagen zusammen. Teils entstehen so private Sammlungen und Kollektionen, häufig werden sie aber auch mit einem erweiterten Kreis an Akteur*innen, mit Followern oder gleich öffentlich geshared und dabei auf spezifische Weise kontextualisiert und gestaltet. Akteur*innen nutzen Bearbeitungsprogramme, Filter, Hashtags, Kommentare und Emojis, um die digitalen Einheiten auf spezifische Weise zu verändern und zu Rahmen, oder sie erschaffen bspw. durch Memes oder Video-Remixes ganz neue und eigenständige Werke in Rekombination des Bestehenden. Insofern das Digitale nicht nur für sich existiert, sondern immer auch ein Netzwerk an Verweisungszusammenhängen zu faktischen Umwelten, physischen Artefakten und tatsächlichen Personen bildet, werden diese Praktiken des Kuratierens zum prägenden Teil des In-der-Welt-Seins der involvierten Alltagsakteur*innen.

Das Studienprojekt folgt diesen Praktiken des „Curating the Digital in Everyday Life“ durch ethnografische Zugänge. Gesucht werden Prozesse, in denen visuelle, auditive oder textliche digitale Einheiten durchsucht oder gesammelt, verwaltet oder gestaltet und schließlich geteilt bzw. „ausgestellt“ werden. Neben teilnehmender Beobachtung und Interaktion im Internet (bspw. Chats auf Instagram und Facebook, teilnehmende Beobachtung in Online-Computerspielen, autoethnografische und sensorische Ansätze) und einer sorgfältigen Analyse der entsprechenden Formate (bspw. von Social Media-Profilen, Spotify-Playlisten oder YouTube-Kanälen) werden wir ko-laborative Verfahren entwickeln, um bspw. mit Hilfe von Medientagebüchern Einblick in die entsprechenden Routinen des Kuratierens zu erhalten.

Die Analyse bleibt allerdings nicht auf Seite der menschlichen Akteur*innen stehen. Eine zentrale Rolle spielt die Frage, wie sich wiederum die spezifischen Affordanzen digitaler Medien (von Möglichkeiten der textlichen, auditiven und bildlichen Kommunikation bis hin zu Funktionen der Verlinkung, des Hash- (und Geotagging, oder Likes und Emojis, etc.) in den Prozess des Kuratierens einschalten. Insbesondere dort, wo das Kuratieren im Wechselspiel mit algorithmisierten Prozessen stattfindet (bspw. Face-Tracking bei der Auswahl von Fotos, Social Bots als Nachrichtenverbreiter, oder die automatische Zusammenstellung von Playlisten), ist eine Analyse der technischen Infrastrukturen der entsprechenden Medien und der in sie eingeschriebenen Affordanzen unerlässlich. Die Studierenden gehen dazu den entsprechenden Algorithmen auf den Grund, führen selbstständig Recherchen durch und sprechen nach Möglichkeit mit IT-Expert*innen, um das Verständnis für die involvierten technischen Affordanzen zu vertiefen.

Die Studierenden arbeiten in kleineren Arbeitsgruppen zu Fokusthemen innerhalb des übergeordneten Themenbereichs. Derzeit sind folgende Arbeitsgruppen angedacht (Änderungen vorbehalten):

- Curating Everyday Beauty & Memories: Im Zentrum stehen hier digitale Bilder, Videos oder Texte, die Einblicke in die „Ästhetisierung des Alltags“ durch Instagram und Co geben. In einer Spannweite von „#foodporn“ über „Urlaubs-Selfies“ bis hin zu „Instagram-Stories“ werden Bilder vom eigenen Alltag und Umfeld gesammelt und ausgestellt, wiederum von anderen aufgegriffen, geshared und kontextualisiert. Nicht zuletzt geht es hier auch um die Frage von kuratierten Selbstbildern, die heute oft durch digitale Medien mitgestaltet werden. Zugleich ist der Themenbereich eng verknüpft mit der Frage nach Medienpraktiken des Erinnerns. Denn das massenhafte Sammeln alltäglicher Eindrücke führt zu einer Unmenge an digitalen Einheiten mit starkem Erinnerungspotenzial. Relevant ist deshalb auch die Frage, wie die Akteur*innen mit dieser Überfülle umgehen, wie sie gesammelte Alltagseindrücke auswählen, hervorheben oder vlt. auch löschen, um persönliche oder auch kollektive Vergangenheiten zu gestalten; und inwiefern sie sich auf algorithmisierte Affordanzen (vom Facebook-Jahresrückblick bis zum „Memories“-Feature auf iPhones) einlassen, um diese Überfülle zu bewältigen.

- **Curating Knowledge (and Truth):** Im Zentrum steht hier die Überfülle an digitalen (tagesaktuellen) Nachrichten, die über digitale Medien verbreitet werden. Auch hier begegnen wir auf einer Vielfalt an Plattformen – von Twitter über Image-Boards bis hin zu YouTube-Nachrichtenkanälen – Prozessen des Auswählens und Kuratierens einzelner digitaler Informationseinheiten, manchmal in Verbindung mit „populistischen“ bzw. polarisierend emotionalisierenden Praktiken. Aus Perspektive des Studienprojekts lassen sich hinter der Debatte um „post-faktische“ Meinungsbildung im Internet durchaus Praktiken des „Kuratierens von Wahrheit“ ausmachen, denen hier die Aufmerksamkeit gilt.
Zugleich setzt sich die Arbeitsgruppe mit Formaten der Wissensvermittlung im Internet – Paradebeispiel Wikipedia – auseinander, die ebenfalls in komplexe Prozesse des Kuratierens von Wissen eingebunden sind und dabei Wissensstandards diskursiv aushandeln.
- **Curating Popular Pleasures:** Das vergnügliche Sammeln, Bewahren und Bewerten von populärkultureller Artefakte ist nicht erst seit der fortschreitenden Digitalisierung integraler Bestandteil von Populärkulturen, doch digitale Medien bringen neue Aspekte in diese Prozesse ein. Hier gilt die Aufmerksamkeit bspw. Spotify-Playlisten, YouTube-Remixes, Fanforen-Diskussionen, in denen Akteur*innen als „Prosument*innen“ nicht nur an der Konsumtion sondern zunehmend an der Gestaltung von Populärkulturen teilhaben. Das Sammeln und Kuratieren wird hier zum vergnüglichen Selbstzweck. Dieses Prinzip wird zugleich von Computerspielen aufgegriffen, in denen es häufig (u.a.) um die Auswahl, Gestaltung und das Zurschaustellen virtueller Artefakte geht, wobei diese Prozesse integraler Bestandteil des Spielvergnügens sind.
- **Curating Value:** Die vierte Arbeitsgruppe nimmt eine Querschnittsperspektive ein und fragt, inwiefern Praktiken des „Curating the Digital“ zugleich mit Praktiken der ökonomischen Inwertsetzung verflochten sind. Im Bereich „Curating Everyday Beauty & Memories“ wäre beispielsweise nach dem Aspekt der beruflichen Selbstdarstellung über kuratierte Facebook- oder Instagram-Profile zu fragen, oder nach dem Wert von Google-Reviews zu spezifischen, als schön empfundenen Orten in der Stadt, oder nach der zunehmenden Bedeutung von „Influencern“, die Videos und Bilder für Werbung durch Produktplatzierungen nutzen. Auch im Bereich „Curating Knowledge“ sind die Prozesse der politischen Meinungsbildung durch das „Kuratieren von Wahrheit“ eng mit ökonomischer Wertschöpfung verknüpft, geht es doch bei der emotionalisierten politischen Meinungsbildung im Netz auch um die Umsetzung ökonomischer Interessen. Und im Bereich der „Popular Pleasures“ ist das Kuratieren besonders integral an ökonomische Prozesse gebunden, insofern die entsprechenden populärkulturellen Artefakte Waren sind, die durch mediengestützte Aushandlung an Bedeutung und somit an Wert gewinnen.

Alle Gruppen verwenden von Beginn des Projekts an die Datenanalyse-Software Maxqda. Im Seminar wird eine entsprechende Einführung (äquivalent zu einem Einführungsworkshop) gegeben und es werden im Projektverlauf Kompetenzen in der softwaregestützten Analyse unstrukturierter ethnografischer Daten (auch visueller und auditiver) erworben.

Die für das Seminar zentralen theoretischen Konzepte werden zu Beginn des Projekts eingeführt. Grundsätzlich folgt das Projekt den theoretischen Leitlinien der Medien- und Digitalanthropologie, bezieht aber auch Konzepte aus der Museumsforschung, der Populärkulturforschung und Cultural Studies, der kulturanthropologischen Emotionsforschung und Sensory Ethnography, sowie der Science and Technology Studies (STS) mit ein.

Als Ergebnis des Seminars entsteht – der inhaltlichen Ausrichtung entsprechend – eine digital kuratierte Ausstellung in Form von interaktiven MindMaps, die zugleich selbst zum Gegenstand des Kuratierens des Digitalen werden und dadurch nicht nur in ihren Inhalten, sondern in ihrer Form die Forschungsergebnisse widerspiegeln. Die MindMaps werden der Institutsöffentlichkeit voraussichtlich im Rahmen des Institutskolloquiums am IfEE präsentiert und werden im Anschluss als digitale Ausstellung auf der Webseite des Media & Digital Anthropology Lab des IfEE veröffentlicht.

Organisatorisches:

Die Lehrveranstaltung findet im Raum 408 Mohrenstraße 41 statt, nur bei Baulärm wird der Raum 212 für die Lehrveranstaltung genutzt.

51 729	Ernährungsräume in Stadt und Land im Europäisierungsprozess: Der Widerstreit zwischen Ökologie und Ökonomie SP II					
4 SWS	8 LP					
SPJ	Do	10-14	wöch. (1)	MO 40, 212	L. Scholze-Irrlitz	
1) findet ab 17.10.2019 statt						

Eine immer weiter steigende Arbeitsproduktivität wurde in der Moderne bislang als wichtiger Indikator für fortschreitende wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung gesehen. Verbunden war dies für breite Schichten der Bevölkerung mit der Überzeugung, dass sich auf Basis steigender Einkommen auch immer mehr Konsum realisieren lässt. Heute zeichnet sich ab, dass dieser Mechanismus für die Zukunft kaum mehr Gültigkeit haben wird. Ökologen, Ökonomen und Wirtschaftssoziologen gehen davon aus, dass die Dynamik wirtschaftlicher Entwicklung nicht mehr rein an der Arbeitsproduktivität, sondern am Tempo der Steigerung der Ressourceneffizienz gemessen werden muss. (Adelheid Biesecker, Rainer Land u. a.)

„Die sozialen Folgen der Lebensmittelproduktion beginnen heute überall vor der Haustür. In den städtischen Schlachthöfen schuften osteuropäische Arbeiter“ (Stierand), auf den Feldern ernten Frauen und Männer aus Billiglohnländern die saisonalen Sonderkulturen, die nur mit intensivem Pestizideinsatz produziert werden können. Insofern spielen in ländlichen Ökonomien soziale und ökonomische Transformationsprozesse und ökologische Krisen eine Schlüsselrolle. Weltweit manifestiert sich dies gegenwärtig in einem fortschreitenden demographischen und strukturellen Wandel sowie in einer unter globalem Wachstumsdruck agierenden industrialisierten Landwirtschaft. Hinzu kommen Auswirkungen des Klimawandels wie Wassermangel und zunehmende Unwetter, die u. a. die Sorge um die Sicherstellung der Ernährung einer wachsenden Weltbevölkerung vergrößern. Doch die moderne Landwirtschaft wird inzwischen als einer der zentralen Auslöser für die Bedrohung der Biodiversität betrachtet und die fehlende Einbindung in Raum und Zeit kennzeichnet eine delokalisierte Nahrungsgüterproduktion.

Wie reagieren die Bewohnerinnen und Bewohner der Städte auf diese Herausforderung und wie können sie das Ernährungssystem beeinflussen? Was sind neue Möglichkeiten gesellschaftlicher Teilhabe z. B. hinsichtlich der Lebensmittelproduktion unter einer sich stetig verändernden Produzenten-Verbraucher-Beziehung? Mit Konzepten wie Commons, solidarische Ökonomie, Subsistenz oder „buen vivir“ wird versucht, darauf sozial-konkrete Antworten zu geben und im Europäisierungsprozess zu einer überregionalen Abstimmung zu kommen. Gerade das rückt Rollenverteilungen, Geschlechterkontexte oder soziale Machtkonstellationen in ein neues Licht.

Speziell der ländliche Raum ist inzwischen verstärkt zu einer Projektionsfläche städtischer Sehnsüchte nach einem anderen, „besseren Leben“ geworden. Es zeigt sich, „Land und Dorf“ werden in der Stadt erfunden. Städtische Vorstellungen von Naturnähe und Überschaubarkeit, von funktionierenden Dörfern mit kurzen Wegen und persönlichen Beziehungen, kollidieren aber immer öfter mit der Alltagserfahrung der Bewohner. Land und Dorf zeigen sich entgegen der Vorstellung von einer geschlossenen Gesellschaft eher als Transitzone von Menschen und Ideen.

Ausgehend vom ökologischen Agrarbetrieb in Brodowin, gelegen im Biospärenreservat Schorfheide-Chorin, nordöstlich von Berlin, wollen wir die derzeitige Situation in den Blick nehmen und weitere Projekte zum Vergleich heranziehen, so z. B. das der Stanislawski Karłowski Stiftung e. V. in Juchowo (Polen).

Bei der Forschung im Feld (z. B. durch Interviews, teilnehmende Beobachtung, Surveys, Mapping, Archivarbeit) soll nicht nur aktuelles Datenmaterial zum Alltag und seiner Wahrnehmung durch die jeweiligen Akteure erhoben werden. Vielmehr gilt es verschiedene ethnologische Forschungsmethoden einzuüben und im Feld auf ihre Wirksamkeit und Grenzen hin zu testen. Für die Erarbeitung individueller empirischer Skizzen spielen die Entwicklung eines Forschungsdesigns und das wissenschaftliche Schreiben sowie die Übung unterschiedlicher Feedbackmethoden eine Rolle. Der Laborcharakter des Studienforschungsprojektes wird durch die Produktion kreativer Formate wie z. B. Film, Radiofeature oder interaktive Ausstellung unterstrichen. Vorausgesetzt wird die Bereitschaft zu Reisen und zur Feldforschung vor Ort, flexibel und individuell abgestimmt.

Wichtig:

Für die Planung der auch außerhalb Berlins stattfindenden Exkursionen, so nach Brodowin und Juchowo (Polen) bitte ich Sie um eine Anmeldung für die Teilnahme am Studienprojekt, möglichst bis zum 27. März 2019.

Literatur:

Stierand, Philipp: Speiseräume – Die Ernährungswende beginnt in der Stadt. München 2014

Modul 6 (Abschlussmodul)

51 726 Kolloquium: Intersektionales forschen

2 SWS 2 LP
CO

U. Goel

detaillierte Beschreibung siehe S. 13

51 730 Gender_Queer_Ethnographie forschungspraktisch

2 SWS 2 LP
CO

B. Binder

In dem Kolloquium werden gendertheoretisch und ethnographisch angelegte Abschlussarbeiten und Promotionen aus der Europäischen Ethnologie und den Gender Studies besprochen, Fragen zur Masterarbeit geklärt und Texte zu übergreifenden Themenfeldern diskutiert. Persönliche Anmeldung ist erforderlich. Termine nach Absprache.

51 739 Masterkolloquium

2 SWS 2 LP
CO Di

13-14

wöch. (1)

MO 40, 211

Alle Lehrenden,
T. Nadim

1) findet vom 29.10.2019 bis 11.02.2020 statt

Hier kommen die wichtigen Infos zum Masterkolloquium im kommenden Wintersemester. Das Kolloquium wird **dienstags, von 13-14:00 s.t. im Raum 211** stattfinden. Das Masterkolloquium ist Teil des Moduls 6 (Abschlussmodul) und dient dazu, erste Ergebnisse der eigenen Forschung einer Institutsöffentlichkeit zu präsentieren. Ziel ist es, konkrete und praktikable Anregungen für das Verfassen und Fertigstellen der Masterarbeit zu generieren. Die Präsentation im Kolloquium kann vor der Anmeldung und **muss vor der Abgabe der Masterarbeit erfolgen.**

Das Kolloquium wird über diesen Moodlekurs (<https://moodle.hu-berlin.de/course/view.php?id=83465>) koordiniert

Wenn ihr plant, im Wintersemester zu präsentieren, dann tragt euch bitte schon einmal in das Moodle Etherpad im Abschnitt „Termine- Dates“ ein: <https://moodle.hu-berlin.de/mod/etherpadlite/view.php?id=1989505>

Pro Sitzung sind zwei Präsentationen vorgesehen, die Teilnahme an allen Terminen ist Pflicht. Sitzungen sind wöchentlich vom 29.10.2019 bis zum 11.02.2020, 13-14:00 s.t., Raum 211. Bei Bedarf können noch Zusatztermine angeboten werden. Weitere Infos zum Format findet ihr ebenfalls hier im Moodlekurs.

Dies ist der geplante Ablauf:

| Allgemeiner Informationstermin für alle, die in diesem oder im kommenden Semester schreiben wollen: **15.10.2019, 13-14:00 s.t.**, Raum 211

*formale Voraussetzung, Anmeldung, Prüfungsordnung, Betreuungsmodalitäten, Ablauf des MA-Kolloqs, hilfreiche Tipps und Links. Außerdem gibt es Gelegenheit für Fragen.

| Organisationstermin für diejenigen, die im Sommersemester präsentieren wollen: **22.10.2019, 13-14:00 s.t.**, Raum 211

*Ablauf des Kolloquiums im Sommersemester, Verteilung der Vortragstermine

Here come the infos for the Master colloquium (MaCo) for the winter term 2019/20. The MaCo will happen **every Tuesday from 1pm to 2pm sharp** in room 211. The MaCo is part of **Module 6** (the final module) and is used to present first results from your research to an institute-wide public. The aim is to generate concrete and practicable ideas and encouragement for writing and finishing your master thesis. The presentation in the MaCo can happen prior to registration of your MA thesis but **it has to happen prior to submission of your MA thesis**.

The MaCo is coordinated via the Moodle Course (<https://moodle.hu-berlin.de/course/view.php?id=83465>).

If you are planning to present in the winter term, please put your name down in the Etherpad which you can find on the Moodle: <https://moodle.hu-berlin.de/mod/etherpadlite/view.php?id=1989505>

Each session will have 2 presentations, participation in all sessions is obligatory. Sessions happen weekly from October 29 until February 2, 2020, 1-2pm sharp, room 211. Additional dates can be offered if needed. More infos on the Moodle.

| General information on formal and organizational aspects of writing your thesis at IfEE for those who want to write their thesis this or the following semester: **October 15, 2019, 1-2pm sharp**, room 211

*formal requirements, registration, study regulation, supervision, MaCo, recommendations and links, opportunities to ask questions

If you have specific questions in advance, please email them to tahani.nadim@hu-berlin.de

| Organizing session for those who want to present during the summer semester: **October 22, 2019, 1-2pm sharp**, room 211

*Dates for presentations, two presentations per session

Masterkolloquium
Wintersemester 2019-20
Koordination: Tahani Nadim

Programm

29.10.2019, 13-14:00 s.t., Raum 211
Gemeinsam Themen und Betreuung finden

05.11.2019, 13-14:00 s.t., Raum 211
Themenfindung (selbstorganisiert)

12.11.2019, 13-14:00 s.t., Raum 211
Themenfindung (selbstorganisiert)

19.11.2019, 13-14:00 s.t., Raum 211
Linus Klappenberger : Zur Konstruktion ‚sicherer Herkunftsstaaten‘ - Das europäische Grenzregime und die Produktion räumlicher Ideologien zur Legitimierung der Abschaffung des Rechtsauf Asyl (Regina Rönhild)
Antje F. Hoffmann : 'Das Bild' der Traktoristin der DDR (Leonore Scholze-Irrlitz)

26.11.2019, Raum 211
Yara Hueck Costa : Açaí: von der wilden Amazonasbeeren zum globalen Superfood (Silvy Chakkalakal)

03.12.2019, 13-14:00 s.t., Raum 211
Anna Lütkefend : Vertrauen und Sicherheit in der Freien Software Community (Urmila Goel)
Ina Carolin Hess : Future.making im Frauen*streik (Silvy Chakkalakal)

10.12.2019, 13-14:00 s.t., Raum 211
Bastian Manteuffel : tbc (Jörg Niewöhner)
Dženeta Hodžić : Ethnography of energopolitics (Jörg Niewöhner)
Luise Böhm : Ossifizierung v. Rechtsradikalismus (Urmila Goel)

17.12.2019, 13-14:00 s.t., Raum 211
Michèle Kretschel : tbc (Beate Binder)
Sarah Etz : Analoge Fotopraxis heute (Silvy Chakkalakal)

07.01.2020, 13-15:00 s.t., Raum 211
Jennifer K. Duwe : Ökologischer Landbau/Ländliche Gemeinden. GAP. Am Beispiel Brodowin, Landkreis Barnim (Brandenburg). Verkehr/Mobilität. Fördermaßnahmen. (Leonore Scholze-Irrlitz)
Nora Kronemeyer : tbc (NN)
Florian Seitz : tba (NN)
Anna Laugenstein : tba (NN)

14.01.2020, 13-15:00 s.t., Raum 211
Maximilian Kiskemper : tbc (NN)
Antonia Sladek : tbc (NN)
Catharina Bruder : tbc (NN)

21.01.2020, 13-14:00 s.t., Raum 211
Rojin Bindal : tbc (NN)
Alexandra Karlsson : tbc (NN)

28.01.2020, 13-14:00 s.t., Raum 211
Andreas Klein : tbc (NN)
Leonie Schipke : tbc (NN)

04.02.2020, 13-14:00 s.t., Raum 211
Ava Herterich : tbc (Beate Binder)
Frederik Efferenn : tbc (NN)

Masterstudiengang Ethnographie: Theorie - Praxis - Kritik (Studien- und Prüfungsordnung 2019)

Modul 1 (Ethnographisches Forschen: Epistemologische und methodologische Grundlagen)

51 722	Ethnography Reloaded: Epistemologische und methodologische Selbstverständnisse und Debatten					
2 SWS	6 LP					
GGG	Mo	14-16	wöch. (1)	MO 40, 312		B. Binder, J. Raasch
	Mo	14-16	wöch. (2)	MO 40, 311		B. Binder, J. Raasch
1) findet ab 21.10.2019 statt						
2) findet ab 21.10.2019 statt						

Was bedeutet und wie geht ethnographisches Arbeiten und kultursozialanthropologisches Analysieren unter gegenwärtigen Bedingungen? Das Seminar bietet Raum, sich mit Texten und Debattenbeiträgen zum Selbstverständnis der Europäischen Ethnologie bzw. der Kultur-Sozial-Anthropologie und zur Spezifik, Relevanz und Logik ethnographischen Forschens auseinanderzusetzen. Vor dem Hintergrund der Lektüre von Beispielstudien – von der Masterarbeit bis zum Klassiker – werden wir über die sich verändernden Bedingungen von Feldforschung, über Formen der Ko-Laboration sowie Möglichkeiten und Grenzen engagierter Forschung diskutieren.

Literatur:

Studierenden, die ihren Bachelor-Abschluss nicht in Europäischer Ethnologie bzw. einem Äquivalent gemacht haben, empfehlen wir dringend eine der folgenden allgemeinen Einführungen ins Fach vor Semesterbeginn zu lesen:

KASCHUBA, W. 2006. Einführung in die Europäische Ethnologie, München, CH Beck.

WARNEKEN, B. J. 2006. Die Ethnographie populärer Kulturen. Eine Einführung, Böhlau.

Weitere Literaturhinweise:

BOURDIEU, Pierre ; WACQUANT, Loic J.D. 2006. Reflexive Anthropologie. Frankfurt a. M.: Suhrkamp.

BREIDENSTEIN, G., et al. 2014. Ethnografie. Die Praxis der Feldforschung. Konstanz. München: UTB, UVK.

HESS, S., MOSER, J. & SCHWERTL, M. (Eds.) 2013. Europäisch-ethnologisches Forschen. Neue Methoden und Konzepte, Berlin:

51 723	Tutorium zum wissenschaftlichen Arbeiten und Begleitung der empirischen Forschung					
2 SWS	3 LP					
TU	Mo	12-14	wöch. (1)	MO 40, 312		C. Fretter
1) findet vom 21.10.2019 bis 10.02.2020 statt						
detaillierte Beschreibung siehe S. 22						

Modul 2 (Forschungsfelder der Europäischen Ethnologie/Sozial- und Kulturanthropologie I)

51 721	Zum Verhältnis von Ethnographie und Kritik: Eine Einführung in die Forschungsfelder der Europäischen Ethnologie					
2 SWS	6 LP					
RV	Mo	10-12	wöch. (1)	HV 5, 0007		I. Farias
1) findet ab 21.10.2019 statt						
detaillierte Beschreibung siehe S. 23						

51 731	Fundamentals for Human Environment Research (englisch)					
2 SWS	6 LP					
SE	Fr	10-12	wöch. (1)	FRS191, 4088		G. Bakke
1) findet ab 25.10.2019 statt						
detaillierte Beschreibung siehe S. 24						

51 732	Politics of/with/through the Archive					
2 SWS	6 LP					
SE	Mi	10-12	wöch.	DOR 24, 1.501		S. Chakkalakal, E. Haschemi Yekani
detaillierte Beschreibung siehe S. 22						

51 733	Anthropology: From Technique to Design					
2 SWS	6 LP					
SE	Mi	10-12	wöch. (1)	MO 40, 212		T. S. Criado
1) findet ab 16.10.2019 statt						
detaillierte Beschreibung siehe S. 24						

51 734 Welten des Mittelmeers: Eine Einführung in die Kritische Europäisierungsforschung
 2 SWS 6 LP
 SE Mi 14-16 wöch. MO 40, 311 R. Römhild
detaillierte Beschreibung siehe S. 25

51 735 Museen und ihr koloniales Erbe: Einführung in ein postkoloniales Debattenfeld
 2 SWS 6 LP
 SE Fr 12-16 14tgl./2 (1) MO 40, 408 L. Förster
 Fr 12-16 14tgl./1 (2) MO 40, 408 L. Förster
 1) findet vom 25.10.2019 bis 20.12.2019 statt
 2) findet ab 10.01.2020 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 22

51 741 Politics of Resources: Accumulation, Extraction and Nature under Contemporary Capitalism (englisch)
 2 SWS 6 LP
 SE Fr 12-14 wöch. (1) MO 40, 212 E. Evren
 1) findet ab 18.10.2019 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 22

Modul 3 (Ethnographisches Forschungsprojekt I)

51 742 Von Probestadien und Experimentier-Laboren – Ethnographische Erkundungen im Humboldt Labor (SP I)
 4 SWS 6 LP / 7 LP
 SPJ Do 10-14 wöch. (1) MO 40, 312 S. Chakkalakal
 1) findet ab 17.10.2019 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 25

51 743 Metabolismen des Anthropozäns: Klima - Körper - Stadt (SP I)
 4 SWS 6 LP / 7 LP
 SPJ Mi 12-16 wöch. (1) MO 40, 312 I. Farias
 1) findet ab 16.10.2019 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 25

Modul 8 (Abschlussmodul)

51 726 Kolloquium: Intersektionales forschen
 2 SWS 2 LP
 CO
detaillierte Beschreibung siehe S. 13 U. Goel

51 730 Gender_Queer_Ethnographie forschungspraktisch
 2 SWS 2 LP
 CO B. Binder
detaillierte Beschreibung siehe S. 28

51 739 Masterkolloquium
 2 SWS 2 LP
 CO Di 13-14 wöch. (1) MO 40, 211 Alle Lehrenden,
 T. Nadim
 1) findet vom 29.10.2019 bis 11.02.2020 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 28

Personenverzeichnis

Person	Seite
Alle Lehrenden, (Einführungsveranstaltung BA und MA)	3
Alle Lehrenden, (BA-Kolloquium)	13
Alle Lehrenden, (Masterkolloquium)	28
Alle Professoren, (Forschungskolloquium/Doktoran*innenkolloquium)	3
Bakke, Gretchen (Ethnographies of Berlin II: Reading, Writing, Doing)	10
Bakke, Gretchen (Fundamentals for Human Environment Research)	24
Bareither, Christoph (Curating the Digital in Everyday Life (SP II))	26
Binder, Beate, Tel. 2093-70845, beate.binder@rz.hu-berlin.de (Einführung in die Empirischen Methdoen)	6
Binder, Beate, Tel. 2093-70845, beate.binder@rz.hu-berlin.de (Bewegung(en) im Archiv)	9
Binder, Beate, Tel. 2093-70845, beate.binder@rz.hu-berlin.de (Gender_Queer_Ethnographie forschungspraktisch)	28
Binder, Beate, Tel. 2093-70845, beate.binder@rz.hu-berlin.de (Ethnography Reloaded: Epistemologische und methodologische Selbstverständnisse und Debatten)	30
Birnbauer, Robert (Was ist Wirtschaft? Einführung in die ökonomische Anthropologie)	10
Chakkalakal, Silvy (Politics of/with/through the Archive)	22
Chakkalakal, Silvy (Von Probeführungen und Experimentier-Laboren – Ethnographische Erkundungen im Humboldt Labor (SP I))	25
Evren, Erdem (Politics of Resources: Accumulation, Extraction and Nature under Contemporary Capitalism)	22
Farias, Ignacio (Forschungskolloquium/Doktoran*innenkolloquium)	3
Farias, Ignacio (Die Stadt als Konzeptmaschine. Einführung in die Stadtanthropologie)	9
Farias, Ignacio (Zum Verhältnis von Ethnographie und Kritik: Eine Einführung in die Forschungsfelder der Europäischen Ethnologie)	23
Farias, Ignacio (Metabolismen des Anthropozäns: Klima - Körper - Stadt (SP I))	25
Förster, Larissa (Museen und ihr koloniales Erbe: Einführung in ein postkoloniales Debattenfeld)	22
Fretter, Carina (Tutorium zum wissenschaftlichen Arbeiten und Begleitung der empirischen Forschung)	22
Gluvic, Sara (Einführung in wissenschaftliches Arbeiten)	7
Goel, Urmila (Institutskolloquium: "mauern/überschreiten" Reflexionen anlässlich 30 Jahren Mauerfall)	3
Goel, Urmila (Einführung in die Empirischen Methdoen)	6
Goel, Urmila (Daten und ihre Analyse. Begleitseminar zu den Projektseminaren)	12
Goel, Urmila (Forschungslabor "30 Jahre Mauerfall")	12
Goel, Urmila (Kolloquium: Intersektionales forschen)	13
Hacke, Hannes („You sexy thing“ – Sexualität sammeln und ausstellen)	9
Hahn, Kristin (Erinnerungskultur vor neuen Herausforderungen am Beispiel von NS-Erinnerungsorten)	13
Haschemi Yekani, Elahe, Tel. 20932383, elahe.haschemi-yekani@hu-berlin.de (Politics of/with/through the Archive)	22
Heumann, Ina (Naturerbe: Eine politische Geschichte der Natur)	10

Person	Seite
Hodžić, Dženeta (BA-Kolloquium)	13
Jacobeit, Sigrid (Erinnerungskultur vor neuen Herausforderungen am Beispiel von NS-Erinnerungsorten)	13
Kienemund, Therese (Science matters: Wissenschaft und ihre Orte)	7
Knoth, Alexander (Moderne Gesellschaften unter den Bedingungen der Digitalisierung: Sozio-technische Arrangements in der Arbeitswelt)	8
Krüger, Anna (Einführung in wissenschaftliches Arbeiten)	7
Macdonald, Sharon (Heritage matters)	7
Mausolf, Ulrike (Institutskolloquium: "mauern/überschreiten" Reflexionen anlässlich 30 Jahren Mauerfall)	3
Mausolf, Ulrike (Daten und ihre Analyse. Begleitseminar zu den Projektseminaren)	12
Mazukatow, Alik (Die Anthropologie der Moral und die Vergeschlechtlichung normativer Ordnungen)	11
Nadim, Tahani (Science matters: Wissenschaft und ihre Orte)	7
Nadim, Tahani (Naturerbe: Eine politische Geschichte der Natur)	10
Nadim, Tahani (Masterkolloquium)	28
Onuoha, Debbie (Visualising Culture: Introduction to Ethnographic and Documentary film)	8
Raasch, Josefine (Ethnography Reloaded: Epistemologische und methodologische Selbstverständnisse und Debatten)	30
Rauh, Franziska (Einführung in wissenschaftliches Arbeiten)	7
Renard, Léa (Moderne Gesellschaften unter den Bedingungen der Digitalisierung: Sozio-technische Arrangements in der Arbeitswelt)	8
Römhild, Regina (Einführungsvorlesung in die Europäische Ethnologie)	6
Römhild, Regina (Einführung in die Empirischen Methoden)	6
Römhild, Regina (Welten des Mittelmeers: Eine Einführung in die Kritische Europäisierungsforschung)	25
S. Criado, Tomás (Public Anthropology: Critique, collaboration, intervention and experimentation with publics)	8
S. Criado, Tomás (Anthropology: From Technique to Design)	24
Scholze-Irrlitz, Leonore (Ernährungsräume in Stadt und Land im Europäisierungsprozess: Der Widerstreit zwischen Ökologie und Ökonomie SP II)	27
Trogisch, Corinna Eleonore (Theorietransfer als transnationales community building von Frauenbewegungen?)	7
TutorInnen, (Einführungsveranstaltung BA und MA)	3
von Bieberstein, Alice (Anthropology of Death)	11
von Bieberstein, Alice (Michel Foucault und sein Einfluss auf die Anthropologie)	12
Wittenzellner, Jana („You sexy thing“ – Sexualität sammeln und ausstellen)	9

Gebäudeverzeichnis

Kürzel	Zugang	Straße / Ort	Objektbezeichnung
DOR 24		Dorotheenstraße 24	Universitätsgebäude am Hegelplatz
FRS191		Friedrichstraße 191	Institutsgebäude
HV 5		Hausvogteiplatz 5-7	Institutsgebäude
I - M		Invalidenstraße 43	Museum für Naturkunde
MO 40		Mohrenstraße 40/41	Institutsgebäude

Veranstaltungsartenverzeichnis

CO	Kolloquium
EK	Einführungskurs
GGS	Grundlagenseminar
PSE	Projektseminar
RV	Ringvorlesung
SE	Seminar
SPJ	Studienprojekt
TU	Tutorium
VL	Vorlesung